

DIFF MAG

°04 22

Le magazine de la Ville de Differdange

REMIXING

CULTURE

E22
ESCH2022.LU

EIN TAG MIT ...
Die Baumschützer

GUERRE EN UKRAINE
Des réfugiés témoignent de
ce qu'ils ont vécu

MOINS CHER, C'EST MIEUX
Nouveaux tarifs de
stationnement

Marché de Differdange

EXPOSANTS RECHERCHÉS!

POUR LE MARCHÉ HEBDOMADAIRE

À partir du 14.4.2022

Les jeudis de 14h30 à 18h30
dans la zone piétonne à Differdange

IMPRESSUM

ÉDITEUR

Administration communale de la
Ville de Differdange
B.P. 12, L-4501 Differdange
T. 58 77 1-01 | F. 58 77 1-1210
www.differdange.lu

CONTACTEZ-NOUS

dm@differdange.lu
Ville de Differdange
@villededifferdange

COMITÉ DE RÉDACTION

Maria Agostino, Lisa Bildgen,
Anja Bodenröder, Martin Kracheel,
Henri Krecké, Pascale Lorang, Mirko Mengoni,
Tina Noroschadt, Lynn Tintinger

COLLABORATEURS

Nadine Breuskin, Armand Logelin-Simon,
Réjane Nennig, Michel Pereira

LAYOUT

Service médias & communication

IMPRIMEUR

Imprimerie Heintz, Pétange

TIRAGE

11 300 exemplaires

PHOTOS

Lisa Bildgen, Nathalie Flenghi,
Noé Steffenmünzberg

DIFFMAG, imprimé sur du papier 100 % recyclé,
paraît 11 fois par an. La revue est distribuée
gratuitement à tous les ménages de la commune
de Differdange.

Édition: 2022, ISSN: 2418-3997,
titre clé: Diffmag

DIFF
MAG °04 22

NEWS

04

Die Baumschützer

06

Des réfugiés témoignent de ce
qu'ils ont vécu

11

Vous voulez aider les réfugiés?

14

Nouveaux tarifs de stationnement

AGENDA

24

SERVICE

31

Ouverture du marché hebdomadaire

32

Bildung für alle

36

Sag mir, wo die Blumen sind...

37

Minett Beyouthsphere Youth Forum 2022
DU bist die Veränderung

FLASHBACK

38

Pièces à l'appui

41

Coup de cœur de la bibliothèque

PICTURE REPORT

43

TRADUCTIONS

46



ÉDITORIAL

À deux ans près, ma dernière préface accompagnait nos actions solidaires liées à la pandémie telles les courses pour personnes vulnérables ou la prise de contact avec tous les octogénaires...

Or, les effets pandémiques en recul, nous sommes hélas confrontés ces jours aux suites du drame guerrier en Ukraine. Des millions de citoyens fuyant des régions bombardées au quotidien, laissant derrière eux tous leurs biens, en route vers un avenir inconnu ! Et encore une fois, notre esprit de solidarité et d'humanité est fortement sollicité et les nombreuses actions s'étant déjà développées au niveau local font chaud au cœur.

Outre des dons et soutiens matériels, notre Ville a directement réagi en mettant à disposition en un temps record quelque 230 lits au *Kleng Casin* et dans l'ancien hôtel de la Grand-rue rebaptisé *Karro*. Ce bâtiment, une fois l'action humanitaire venue à terme, et croisons les doigts que ce conflit meurtrier cesse au plus vite, servira à la location de 45 logements à prix abordables, un appel public pour trouver un exploitant de l'économie solidaire étant lancé sous peu. Nous reviendrons sur ce projet en temps opportun. D'ici là, solidarité oblige et merci encore pour vos nombreux appuis !

Henri Krecké, secrétaire communal



Ein Herz für Stadtbäume: Michael Grodidier, Ralph Dammé & Sebastien Meyer (v.l.n.r)

EIN TAG MIT ...

DIE BAUMSCHÜTZER

Was machen Menschen mit einem interessanten Beruf den ganzen Tag? Hinter ihrer Arbeit steht oft mehr, als es auf den ersten Blick scheint. In der neuen Reihe „Ein Tag mit ...“ begleitet das DIFFMAG-Team Menschen in ihrem Berufsalltag. Den Anfang macht der Baumverwalter Michael Grodidier mit seinem Team aus der Umweltabteilung.

„Kommt mit, wir können zusammenfahren. Dann kann ich euch genau zeigen, was wir den ganzen Tag alles machen bzw. schon fertiggestellt haben“, schmunzelt Michael Grodidier zur Begrüßung. Das zweiköpfige DIFFMAG-Team steigt mit dem Experten für städtische Bäume in den Gemeindewagen. Und schon geht unsere Tour los. Die erste Station an diesem Mittwochmittag: die Rue de Belair / Rue Pasteur. Bis 2019 haben hier unzählige Zierkirschen die Straßen jedes Jahr im Frühling in ein wunderschönes rosa Blütenmeer verwandelt. Ein Traum für Anwohner, Spaziergänger und Besucher. Da hier jedoch das gesamte Kanalsystem und die Versorgungsleitungen erneuert sowie kranke Bäume gefällt werden mussten, plus eine neue Asphaltdecke aufgetragen wurde, hat sich heute in den beiden Straßen einiges verändert.

„Eine externe Firma hat hier 74 neue Bäume, Apfelbäume und Zierkirchen, gepflanzt. Gleichzeitig wurde eine neue Berieselungsanlage von einer externen Firma installiert. Das Wasser zum Benetzen kommt von einer unterirdischen Quellwasserpumpe in der Nähe des Differdinger Friedhofs. Das ist eine tolle Sache, denn jeder Baum benötigt im Sommer rund 15 Liter pro Tag in den ersten Jahren“, erklärt der Forstwirt Grodidier, der seit September 2021 in der Umweltabteilung der Stadt Differdingen arbeitet. „Mein Team hat in diesem Winter rund 100 verschiedene Bäume in der gesamten Gemeinde neu angepflanzt“, sagt er. Eine Diversifizierung der Bäume sei besonders wichtig.

Zurück zur Rue de Belair / Rue Pasteur: Alle Baumstämme seien mit drei Holzpfählen geschützt, damit Autos die Bäume nicht beschädigen, so der 35-Jährige weiter. Das kommt in

letzter Zeit leider immer häufiger vor. Das Gleiche gilt für Vandalismus an Bäumen. Erst kürzlich wurden zwei neu gepflanzte Bäume beim Grillplatz bei der Mine Grouwen von Unbekannten massiv beschädigt. Dabei ist Vandalismus an Bäumen auch Sachbeschädigung und wird geahndet! Wer etwas gesehen hat, kann sich an die Umweltabteilung wenden (T. 58 77 1-1494 / arbres@differdange.lu).



Baumschutz ist deshalb für die Mannschaft von Michael Grodidier und für unsere Stadt Differdingen ein ganz besonderes Anliegen. Als ein dem Klimaschutz verpflichtete Stadt ist der Schutz und Ausbau des Grünraumes in der Gemeinde ein wesentliches Ziel. Und überall, wo es sinnvoll und möglich ist, setzen sich die drei Mitarbeiter voll und ganz dafür ein. Tatkräftig unterstützt von der Umweltschöfin Laura Pregno (déi gréng), die derzeit im Mutterschutzurlaub ist und von ihrem Parteikollegen Paulo De Sousa vertreten wird.

„Mein Team hat in diesem Winter rund 100 verschiedene Bäume in der ganzen Gemeinde neu angepflanzt.“

– Michael Grodidier, Forstwirt und Baumverwalter

„Was einige Leute vergessen oder nicht verstehen wollen, ist die Tatsache, dass Bäume viel für uns tun. Sie reinigen die Luft, speichern Kohlendioxid, spenden Sauerstoff und Schatten und können im Sommer die Temperatur um sieben Grad senken. Zudem verschönern Bäume unser Stadtbild“, erläutert Sebastien Meyer, der zusammen mit seinem Arbeitskollegen Ralph Dammé zum Team der Baumpfleger gehört. Die beiden Gemeindegärtner mit Baumspezialisierung setzen konkret die Arbeiten um, die Michael Grodidier – Woche für Woche oder je nach Saison – in seinem Büro für sie plant.

Es geht weiter zur nächsten Station im Zentrum: den Park Gerlache. Zu den Aufgabenbereichen der Baumpfleger gehört auch, alle öffentlichen Parkanlagen regelmäßig zu kontrollieren, um mögliche Gefahren für Bürger*innen und die Umwelt abzuwenden und die Vitalität der Bäume so lange wie möglich zu erhalten.

„Bei uns sieht jeder Tag anders aus.“

– Sebastien Meyer, Gemeindegärtner und Baumpfleger

Gleich am Eingang zeigt uns der Baumverwalter den rund 20 bis 25 Meter hohen Götterbaum. „Der Baum ist krank, das können wir an den Verletzungen am Stamm erkennen. Zudem hat er zwei extreme Gabelungen und wird deshalb von einem Seil, das eine externe Firma angebracht hat, gehalten“, so Michael Grodidier. Um zu prüfen, ob Bäume noch standsicher sind, setzt die Differdinger Gemeinde auf externe Spezialisten. Diese können mit moderner Technik (z. B. mit einem Tomografen) ins Innere des Stammes blicken und schauen, wie krank der Baum wirklich ist.



Neue Obstbäume bei der Schule / der Maison Relais in Woïwer

Als letzte Etappe erreichen wir das Gelände der Schule / der Maison Relais in Woïwer. „Letzten Herbst haben wir hier sechs Obstbäume neu angepflanzt. Die Kinder können die Äpfel, Birnen und Kirschen schon in diesem Jahr ernten“, erzählt Sebastien Meyer über das Projekt. Was gefällt den drei Mitarbeitern am besten an ihrem Beruf? „Bei uns sieht jeder Tag anders aus, die Aufgaben sind sehr vielfältig. Es gibt keinen Automatismus.“

KONTAKT

Umweltabteilung
Michael Grodidier
T. 58 77 1-1494 | arbres@differdange.lu

DES RÉFUGIÉS TÉMOIGNENT DE CE QU'ILS ONT VÉCU

GUERRE EN UKRAINE

Dès le début de l'invasion russe en Ukraine, la Ville de Differdange s'est mobilisée pour apporter sa contribution à l'accueil des réfugiés.

Des personnes en détresse qui ont dû abandonner leurs maisons, leurs amis, leurs repères et leurs familles devant une guerre aussi insensée que barbare.

Dès le 9 mars, Differdange a commencé à accueillir les premiers Ukrainiens, installés désormais dans le Klenge Casino sur la place du Marché et au Karro dans la Grand-rue.

L'équipe du DIFFMAG s'est entretenue avec Nataliia, une architecte qui a fui la ville de Kharkiv, et avec une famille de cinq personnes provenant d'une petite ville à côté de Kiev : Olena, son mari Viacheslav, leurs enfants Daniil et Esfir, et la maman de Olena, Svitlana.

C'est Veronika Lobanova, une habitante de Differdange, qui nous a aidés bénévolement pour la traduction.

DIFFMAG : De quelle partie de l'Ukraine venez-vous ?

Nataliia : Je viens de Kharkiv. C'est la deuxième plus grande ville du pays, dans l'est de l'Ukraine. J'y travaillais comme architecte.

Olena : Nous, on vient du centre de l'Ukraine, près de Kiev. Mon mari est journaliste et moi, je travaille pour une association bénévole qui vient en aide aux personnes dans le besoin. Un peu comme Caritas.

Viacheslav : D'ailleurs, j'essaie encore de soutenir mon pays comme je peux. Ici au Luxembourg, il y a beaucoup de gens qui veulent aider les Ukrainiens. Je collecte tout – que ce soit des vêtements, des aliments, etc. – et une fois par semaine, je pars en Pologne pour tout déposer.



Veronika Lobanova (traductrice), Nataliia et Mirko Mengoni (Service médias et communication, Ville de Differdange)



Viacheslav, sa femme Olena, leurs enfants Daniil et Esfir, et la maman de Olena, Svitlana

Quand avez-vous décidé de quitter l'Ukraine ?

Olena : Nous sommes partis le 27 février. Nous avons dû laisser beaucoup d'amis et le reste de notre famille là-bas.

Viacheslav : En fait, tous les hommes en âge de combattre doivent rester en Ukraine. Mon frère, par exemple. Je lui ai parlé hier sur Skype.

« Tous les hommes en âge de combattre doivent rester en Ukraine. »

- Viacheslav

Et vos enfants, est-ce qu'ils comprennent ce qui se passe ?

Olena : Oui, Daniil, qui a six ans, comprend assez bien la situation.

Daniil : C'est la guerre. Nous avons été attaqués par les Russes. J'ai vu des fusils.

Olena : C'est des images qui l'ont blessé. Nous travaillons avec un psychologue à Ettelbruck pour l'aider à métaboliser ce qu'il a vu.

Et vous, Nataliia, quand avez-vous quitté Kharkiv ?

Nataliia : Moi, je suis partie le 8 mars. La première attaque russe a eu lieu dans la région de Kharkiv, qui se trouve à peine à quarante kilomètres de la frontière russe. J'ai vite compris qu'il fallait que je parte tant que c'était encore possible avec ma maman de 86 ans et ma fille handicapée. En revanche, ma petite-fille est restée en Ukraine. Elle n'a pas voulu quitter sa ferme et ses animaux.

La menace d'une invasion russe n'est pas nouvelle, mais est-ce que vous vous attendiez à cette guerre ?

Nataliia : Non, je crois pouvoir dire qu'en général, les Ukrainiens ont été très étonnés de ce qui est arrivé. La région d'où je viens est russophone. J'ai de la famille en Russie, qui a d'ailleurs été très surprise aussi de cette invasion. À Kharkiv, on discutait beaucoup de l'armée russe amassée à la frontière ukrainienne, mais on ne pensait pas que la Russie déclencherait une guerre. Nous avions des relations amicales avec la Russie depuis si longtemps... Même le gouvernement ne semblait pas y croire.

Parlez-nous de votre voyage pour fuir l'Ukraine...

Nataliia : À Kharkiv, nous avons été aidés par des associations bénévoles pour quitter le pays. J'ai pris le train jusqu'à Lviv, et de là, je suis partie pour Varsovie. On nous a bien accueillis. J'ai été hébergée dans un hôtel quatre étoiles.



C'est à Varsovie que la décision a été prise de nous envoyer au Luxembourg. On nous a dit que le Luxembourg conviendrait bien à notre situation familiale.

Viacheslav : Nous, nous sommes partis en voiture vers la Moldavie. On nous a dit quelle route prendre. Nous avons passé la frontière sans problèmes, et de là, nous sommes venus au Luxembourg.

Olena : Nous nous sommes entassés dans notre Mini One. (Rires)

Est-ce que vous arrivez à vous imaginer un retour en Ukraine une fois la guerre finie ?

Nataliia : Il faudra voir comment la situation va évoluer.

Viacheslav : Moi, je ne voulais pas quitter l'Ukraine. C'est ma femme qui a demandé le statut de réfugié. Je veux retourner dans mon pays dès que possible.

Est-ce que vous avez été surpris par le sentiment de solidarité ici au Luxembourg ?

Olena : J'ai été très surprise par la solidarité des Luxembourgeois.

Viacheslav : Tout le monde n'accueille pas les réfugiés aussi bien.

Olena : C'est vrai. Même dans notre pays, on n'est pas toujours bien accueilli quand on change de ville. Ici, c'est autre chose.

Nataliia : Je ne peux que confirmer. En Ukraine, ma maison a été complètement détruite. Mentalement, je me sentais détruite. Mais je vais un peu mieux depuis que je suis installée dans votre pays. J'ai même recommencé à penser à mon avenir. C'est vraiment parce que j'ai trouvé la paix ici au Luxembourg.

«Je tiens à remercier le Luxembourg. Je ne pensais pas qu'on pouvait être aussi gentil avec des réfugiés.»

– Nataliia

D'ailleurs, je tiens à vous remercier. Je ne pensais pas qu'on pouvait être aussi gentil avec des réfugiés. On nous donne tout ce dont nous avons besoin. On m'aide aussi beaucoup avec ma fille handicapée, même si nous parlons très mal l'anglais. Quand les gens voient que nous avons le moindre souci, ils nous aident sans que nous ayons besoin de demander quoi que ce soit. Merci à vous. Merci aussi à Caritas.

Merci à vous surtout, d'avoir accepté de témoigner pour notre magazine.

CONTACT

T. 58 77 1-5555
help.ukraine@differdange.lu
www.differdange.lu/helpukraine

GUERRE EN UKRAINE

UNE VILLE ET SES ENTREPRISES SE MOBILISENT

À la suite de l'invasion de l'Ukraine par la Russie, la Ville de Differdange a démontré une nouvelle fois qu'elle savait se mobiliser rapidement et efficacement pour accueillir des réfugiés.



Avant



Les mesures se sont en effet succédé : le 2 mars 2022, le conseil communal a adopté à l'écrasante majorité une résolution de soutien à l'Ukraine et a mis à disposition des fonds pour les ONG venant en aide aux réfugiés ; deux jours plus tard, la Ville de Differdange a annoncé mettre à disposition 45 logements dans la tour Karro pour plus de 200 réfugiés ; le 9 mars enfin, la commune a complété l'offre avec 13 logements dans le Klenge Casino.

« Les gestes symboliques – par exemple hisser le drapeau ukrainien devant l'hôtel de ville – ont leur importance, explique Henri Krecké, le secrétaire communal de la Ville de Differdange. Mais je crois que dans ce genre de situations, il faut surtout faire dans le concret. C'est ce que nous avons fait et j'en suis fier. Je tiens aussi à remercier les entreprises locales qui se sont mobilisées pour remettre le bâtiment Karro en état. »



Après



Car si la Ville de Differdange est parvenue à réaménager le bâtiment en un temps record, elle le doit en effet à la mobilisation de ses services de régie, mais aussi à celle de plusieurs entreprises locales. Et les travaux à faire en quelques semaines étaient conséquents. Le bâtiment Karro, qui accueillait un hôtel jusqu'à récemment, avait en effet été victime d'actes de vandalisme honteux puisqu'une partie des installations électriques avaient été saccagées. Mais ce n'est pas tout : pratiquement chaque meuble, pratiquement chaque miroir, pratiquement chaque télé avaient été suffisamment abîmés pour ne plus être utilisables. Une semaine a été perdue à cause de cela.

Mais en travaillant d'arrachepied, même le weekend le CID, et les entreprises Mirotech et Via Nettoyage ont réussi un exploit. Le DIFFMAG leur a donné la parole.



Un grand merci au service CID (en haut) et au service ATI (en bas), y compris à ceux qui ne sont pas présents sur la photo, mais qui ont contribué à remettre en état le Karro.

MONSIEUR BELMIRO ALMEIDA, MIROTECH

Nous avons travaillé avec une équipe de neuf personnes dans le bâtiment Karro. Nous nous sommes occupés des installations électriques. Dans la cuisine, par exemple, il a fallu refaire tout le câblage. Nous avons aussi installé des luminaires dans toutes les chambres. Je dois dire que pour moi et mon équipe, c'était un plaisir de travailler sur ce projet parce que cela nous a permis d'aider concrètement des personnes qui en ont besoin. Aujourd'hui, c'est nous qui les aidons. Mais qui sait, peut-être qu'un jour, c'est nous qui aurons besoin de soutien.

MADAME PAULA SOARES, VIA NETTOYAGE

Nous avons nettoyé le Karro à 11. D'ailleurs, nous sommes encore en train de faire les vitres des fenêtres. En tant qu'entreprise differdangeoise, je pense qu'il était important de soutenir la commune dans le réaménagement du Karro. Mon équipe s'est mobilisée. D'ailleurs, ils ont travaillé le weekend du 12 mars. Ils auraient eu droit à un supplément de salaire de 40 %, qu'ils ont refusé parce qu'ils voulaient absolument contribuer au bien-être des réfugiés.

MONSIEUR ANDRÉ GONDERINGER, RESPONSABLE DU CID

Zesumme mam Yves Bei senger Ekip hu mer gekuckt, datt mer all déi Saachen erausgeholl hunn, déi futti waren. Zum Beispill Spigelen, Miwwelen, Dieren... Mam Parachèvement hu mer dat Ganzt erëm e bëssen a jour gesat. Eis Transponderekipp huet de ganze Schliissystem a Rekordzäit erëm agebaut, esou datt een d'Zëmmere kann zou maachen. Dat war nämlech och ofgerappt ginn.



Dann hu mer déi ganz Better vum Hebergement op der Zowaasch geholl an déi am Karro opgeriicht, well mer net genuch Canapé-liten haten. Mir si Matrasse kafe gaangen. An elo kënnen an all Zëmmer e Minimum vu véier Leit wunnen. De ganze Karro ass elo beluecht bis op de 7. an den 8. Stack, mä et kommen awer nach Leit bis Enn der Woch un. Gëschter si vill Famillen ukomm mat kleng Kanner.

Ech muss soen, datt d'Ekippe vum CID wierklech flexibel a reaktiv sinn, egal wat d'Aarbecht ass. Ech muss de Jongen awer wierklech ee grouss Luef aussprieche, datt se déi Stonnen och matgehalen hunn. Se si bis owes gebliwwen an hunn ni op d'Auer gekuckt. Dowéinst hunn ech hinnen och Merci gesot.

DE
S47

GUERRE EN UKRAINE

VOUS VOULEZ AIDER LES RÉFUGIÉS?

Dans la continuité de son engagement solidaire, la Ville de Differdange met en place de nombreuses ressources pour soutenir les réfugiés fuyant la guerre en Ukraine. Sur cette page, nous reprenons les informations les plus importantes si vous souhaitez les aider.

FINANCIÈREMENT

Pour soutenir les actions, vous pouvez déjà faire un don financier à la Ville de Differdange. Nous nous chargerons ensuite de verser l'intégralité de la somme à des ONG actives dans l'aide aux réfugiés.

Compte CCP de l'administration communale de Differdange :

IBAN LU63 1111 0000 5454 0000

avec la communication « Don Ukraine »

Bien entendu, vous pouvez également faire un don à l'association de votre choix comme Caritas, la Croix-Rouge, Médecins sans frontières, etc. La liste complète des associations est disponible sur notre site internet à l'adresse indiquée en fin de page.

MATÉRIELLEMENT

À ce jour, la Ville de Differdange n'a pas mis en place de points de collecte de dons matériels. Vous pouvez toutefois vous rendre aux collectes organisées par d'autres associations et institutions comme :

- l'Office national de l'accueil ONA ;
- Caritas et Croix-Rouge ;
- la Communauté ukrainienne au Luxembourg ;
- The Office.lu.

CONTACT

T. 58 77 1-5555 | help.ukraine@differdange.lu
www.differdange.lu/helpukraine

À noter : il existe de nombreuses autres formes de soutien. La Ville de Differdange met à disposition de ses citoyens une page internet reprenant toutes les informations à ce sujet, que nous actualisons régulièrement.





FAMILLJENHAUS DIFFERDANGE

UN LIEU POUR VOS QUESTIONS FAMILIALES

En janvier 2022, l'association arcus a ouvert un Familljenhaus dans notre commune. Le Familljenhaus Differdange est un centre de compétences local et régional permettant de répondre aux questions des familles et des adolescents.

QUE PROPOSE LE FAMILLJENHAUS AUX FAMILLES ?

Le *Familljenhaus* Differdange est un centre de compétences local et régional permettant de répondre aux questions des familles et des adolescents. Tous les *Familljenhauser* implantés dans de nombreuses régions du pays se veulent proches des familles, des enfants et adolescents et chacun dispose de services qui peuvent les accueillir dans leurs locaux ou bien se rendre aussi à domicile.

Avec une véritable panoplie d'offres, le *Familljenhaus* Differdange soutient et accompagne les familles, les enfants et les adolescents dans leur développement et répond aux questions en lien avec des situations de leur vie quotidienne.

QUELS SONT LES DIFFÉRENTS SERVICES OFFERTS PAR LE FAMILLJENHAUS ?

Assistance familiale

Le service assistance familiale travaille en étroite collaboration avec les familles ou jeunes qui ont besoin d'aide et qui ont des questions en lien avec la vie quotidienne. Le service vise à consolider les ressources de chaque membre de la famille, à soutenir la stabilité et à promouvoir les compétences de chaque membre de la famille.

Aide familiale

Le service aide familiale offre aux familles et aux personnes en dessous de 65 ans une aide aux tâches ménagères à court terme ou sur une période donnée en cas de maladie, handicap ou autres imprévus de la vie.

Berodungsdéngscht

Le service *Berodungsdéngscht* offre un soutien psychologique ou psychothérapeutique à des enfants, des jeunes et leur entourage, rencontrant des difficultés de toute sorte. Les uns représentent des événements traumatisants, les autres des expériences de vie marquantes. Lors d'entretiens individuels ou en famille, nous vous soutenons à trouver des solutions individuelles et adaptées à vos problèmes.

Placement familial

Le but du service placement familial est de proposer aux enfants un endroit adéquat, stable et structuré dans une famille d'accueil, qui leur permet de vivre dignement et de conseiller et soutenir les personnes de référence, notamment les familles d'accueil et les parents, en les aidant à renforcer et à utiliser leurs moyens et compétences individuelles de sorte que les enfants accueillis puissent se développer dans les meilleures conditions. Le service se charge également de choisir, former et préparer les familles d'accueil.

« Le Familljenhaus Differdange est un centre de compétences local et régional permettant de répondre aux questions des familles et des adolescents. »

QUI TRAVAILLE DANS LE FAMILLJENHAUS DIFFERDANGE ?

L'équipe est composée d'aides sociofamiliales, de psychologues et de psychothérapeutes, d'assistants sociaux, d'éducateurs gradués, d'éducateurs diplômés et d'une coordinatrice régionale. L'équipe multidisciplinaire parle différentes langues, dont le luxembourgeois, le français, l'allemand, le portugais, l'anglais et l'italien.

COMMENT ENTRER EN CONTACT AVEC LE FAMILLJENHAUS ?

Une permanence avec le *Familljenhaus* Differdange est organisée **chaque lundi (sauf jour férié) de 15 h à 19 h**, avec ou sans rendez-vous. Il est préférable de prendre contact avant par téléphone.



L'équipe du « Familljenhaus » de Differdange: Annick Dostert (coordinatrice régionale), Carolina Pinto, Kelly Maia, Silvia Palvölgyi, Kim Kremer – manquent sur la photo: Sandy Coimbra, Sarah Weimerskirch, Maria Busco, Sarah Schildgen.



CONTACT

Familljenhaus Differdange
23, Grand-Rue
L-4575 Differdange
T. 40 49 49 570
familljenhaus@arcus.lu

MOINS CHER, C'EST MIEUX

NOUVEAUX TARIFS DE STATIONNEMENT

Il y a quelques années, l'administration communale avait mis en place un nouveau système de tarification du stationnement sur tout le territoire de la ville.

À l'époque, le principe de base était simple : plus l'automobiliste se rapprochait du centre-ville, plus le prix du stationnement augmentait. En d'autres termes, les parcs de stationnement périphériques étaient moins chers que les parkings du centre. L'objectif était clair : désengorger le centre-ville, qui était de toute façon facilement accessible à pied ou en Diffbus même à partir d'un parking un peu plus éloigné.

Le moment est venu pour le collège échevinal de tirer un bilan de ces décisions. Et force est de constater que la logique mise en place ne semble pas correspondre aux besoins des usagers de la route, car les parcs de stationnement restent relativement peu utilisés.

C'est pourquoi, dans les semaines à venir, les tarifs vont évoluer.

DANS LES PARKINGS

C'est dans les parkings couverts que les changements seront les plus évidents avec une baisse substantielle des prix :

Heures	Néi Déifferdeng	Place des Alliés	Parc des Sports
1	Gratuit	Gratuit	Gratuit
2	0,50 €	0,50 €	0,30 €
3	1,30 €	1,30 €	0,60 €
4	2,10 €	2,10 €	0,90 €
5	2,90 €	2,90 €	1,20 €
6	3,70 €	3,70 €	1,50 €
7	4,50 €	4,50 €	1,80 €
8	5,30 €	5,30 €	2,10 €
9	6,10 €	6,10 €	2,40 €
10	6,90 €	6,90 €	2,70 €

À titre d'exemple, si l'on se gare 8 heures à Nei Déifferdeng ou dans le parking souterrain de la place des Alliés, le tarif passe de 13,60 € à 5,30 €, c'est-à-dire une baisse de 8,30 € ou plus de 60 %.

La situation est semblable pour le parking du Parc des Sports puisqu'on passe de 7 € à 2,10 € pour 8 heures. Dans tous les cas, la première heure de stationnement est gratuite.

Le weekend et la nuit, les prix sont encore plus avantageux : 0,30 € par heure de 8 h à 18 h et 0,20 € par heure de 18 h à 8 h. En d'autres termes, quelqu'un qui ne possède pas de parking privé chez lui pourra profiter des parkings couverts publics pour à peine 80 € par mois s'il y gare sa voiture toutes les nuits.

LA DIFFCARD

La Diffcard est conservée, car elle facilite grandement la vie des automobilistes au moment de payer le stationnement. Cependant, les tarifs seront alignés à ceux sans



Diffcard. La carte ne donnera donc plus droit à une réduction, et ce, pour trois raisons.

Avec une réduction générale des tarifs aussi importante, une baisse ultérieure avec la Diffcard n'aurait pas de sens. Deuxièmement, à l'origine, les prix réduits auxquels la Diffcard donnait droit devaient constituer un avantage pour les Differdangeois par rapport aux non-Differdangeois. Mais finalement, la Diffcard pouvant être utilisée par tout le monde, cet avantage n'existait pas dans les faits.

Troisièmement, quelqu'un venant à Differdange ponctuellement pour aller au restaurant, faire des courses ou rendre visite à quelqu'un ne va pas forcément se procurer une Diffcard. Or ces visiteurs ont leur importance dans la vie sociale et économique de notre ville. Nous voulons qu'ils reviennent. Et il n'y a donc pas de raison de les désavantager par rapport à quelqu'un possédant une Diffcard.

LE 1535° CREATIVE HUB

Un autre changement important concerne le 1535° Creative Hub. Jusqu'à présent, le parking extérieur du 1535° était divisé en deux parties : une partie destinée aux visiteurs, où le stationnement était limité à 90 minutes, et une partie, où le stationnement était autorisé pendant 8 heures.

Désormais, tout le parking passera à 90 minutes au maximum.

D'un côté, cela permettra aux visiteurs de trouver systématiquement une place. De l'autre, conserver un système

de stationnement longue durée n'est plus utile puisqu'à moins de cinq minutes à pied se trouve le parking de la place des Alliés, qui est nettement moins cher qu'un stationnement à l'extérieur.

LA NUIT

La Ville de Differdange tient par ailleurs à rappeler à ses citoyens que la nuit, le stationnement dans les parkings est particulièrement avantageux – et parfois même gratuit.

Dans les parkings Nei Déifferdeng, place des Alliés et Parc des Sports, le tarif est de 0,20 € par heure de 18 h à 8 h. La première heure est gratuite. Quelqu'un qui profiterait de l'offre tous les soirs et toutes les nuits pendant ces 14 heures payerait donc environ 80 € par mois pour un parking couvert.

Par ailleurs, le parking public du CHEM reste gratuit la nuit de 18 h à 8 h (et même jusqu'à 10 h les samedis, dimanches et jours fériés).

Plus d'infos :



CONTACT

Service mobilité
mobilité@differdange.lu



AMERICAN DIFFERDANGE

50 STUDIOS POUR LA MIAMI À GRAVITY

La Miami University et la Ville de Differdange partagent une histoire commune depuis 25 ans. C'est, en effet, depuis 1997, que le Miami University Dolibois European Center a emménagé dans notre château. Depuis, quelque 300 étudiants américains viennent faire une partie de leurs études chez nous chaque année.

Et le lien est destiné à se renforcer puisque l'université d'Oxford dans l'Ohio a décidé de louer cinquante studios sur deux étages appartenant à la commune dans le bâtiment Coliving de Gravity.

Pour la Ville de Differdange, c'était une chance à ne pas laisser passer. En effet, la Miami versera l'intégralité du loyer de 25 ans dès le départ. Cet argent servira à la commune à financer les studios qu'elle récupérera à la fin du bail.

L'équipe du DIFFMAG s'est entretenue à ce sujet avec Raymond Manes, le directeur exécutif du MUDEC.

Monsieur Manes, racontez-nous l'histoire de la Miami au Luxembourg et à Differdange.

Il faut chercher l'origine dans le départ de John Dolibois aux États-Unis en 1928. Il a fait ses études à la Miami et il y est resté pour travailler. Pendant la guerre, il est revenu en Europe comme soldat et ensuite comme traducteur lors des procès de Nuremberg. Lorsqu'il est rentré à Oxford, il a voulu, avec d'autres enseignants, donner la possibilité aux étudiants américains d'apprendre à connaître d'autres cultures. Au début des années 1960, le Luxembourg a connu un véritable essor avec l'arrivée de nombreuses entreprises étrangères comme Goodyear. C'est la raison pour laquelle l'université a

décidé d'implanter son centre européen à Luxembourg, alors que d'autres villes comme Copenhague ou Bâle étaient aussi en discussion.

En 1996, le bail pour les locaux à Luxembourg-ville n'a pas été renouvelé à la fois pour des raisons financières et pour des raisons de place. La Miami University voulait donner la possibilité de voyager à tous les étudiants qui le souhaitaient et il lui fallait donc des locaux plus grands. C'est là que l'université a appris que le château de Differdange était libre. Les étudiants ont adoré le château et son jardin. Et c'est comme ça que nous avons emménagé à Differdange.

Quels cours proposez-vous ici à Differdange ?

Pour répondre à votre question, il faut que je parle brièvement de l'organisation de la Miami University aux États-Unis. L'université est subdivisée en *schools*, par exemple la School of Business ou la School of Education. Le cursus de certaines de ces *schools* est tellement rigide que les étudiants ne peuvent pas partir facilement à l'étranger pour un semestre.

Les étudiants doivent aussi choisir un *major*, c'est-à-dire une branche principale, et des *minors*, c'est-à-dire des branches secondaires pour élargir leur horizon. C'est dans ce second type de cours que se spécialise le MUDEC, par exemple avec des cours sur la culture européenne, la musique européenne, l'art européen, etc.



«Sept-cent-cinquante anciens étudiants sont revenus à Luxembourg pour notre 50^e anniversaire. Le lien entre la Miami et notre pays est donc fort.»

- Raymond Manes

Traditionnellement, nous accueillons beaucoup d'étudiants de la School of Business et nous proposons donc une série de cours qui leur sont adaptés. Enfin, les cours dépendent aussi des professeurs qui nous arrivent des États-Unis pour quelques mois ou quelques années et qui offrent des cours dans leur domaine.

Depuis quelques années, nous mettons aussi l'accent sur les cours d'architecture, mais aussi de kinésithérapie grâce à des synergies avec LUNEX.

La décision de louer cinquante appartements signifie-t-elle que la Miami University veut développer son programme à Differdange ?

Bien sûr, nous sommes ouverts à ce type de discussions. Mais nous avons surtout remarqué que pas mal d'étudiants ne voulaient pas vivre dans une famille d'accueil. C'est là que nous avons décidé de diversifier notre offre.

Parallèlement, il faut aussi dire que nous avons de plus en plus de mal à trouver des familles d'accueil. Avant, la Miami était seule ici dans le sud. Maintenant, il y a la LUNEX, il y a l'Université du Luxembourg à Belval. Bref, il y a une « concurrence ».

Ensuite, pour des raisons évidentes de mobilité, nous privilégions des familles de Differdange ou des environs. Le choix est donc plus limité, d'autant plus que certaines familles qui accueilleraient des Américains depuis vingt ans ont déménagé. Et les familles jeunes ont besoin des chambres pour leurs enfants.

Alors, bien entendu, nous pourrions chercher des familles qui habitent plus loin, mais cela forcerait les étudiants à se déplacer tous les jours en bus et en train, ce qui n'est pas évident en fonction de lieu de résidence de la famille d'accueil.

Que pensent les étudiants américains du Luxembourg et de Differdange ? Quels échos entendez-vous ?

Je vais vous raconter ce qui est arrivé en 2018 quand nous avons fêté notre 50^e anniversaire. Sept-cent-cinquante anciens étudiants américains sont revenus à Luxembourg pour les célébrations. C'est un chiffre énorme, qui montre bien le lien fort qui existe avec le Luxembourg et Differdange.

NOUVELLES ADRESSES

Saveurs Maison du sandwich

Kleine große Geschmacksmomente – das ist es, was die neue Differdinger Ökolounge „Saveurs – Maison du sandwich“ seinen Gästen in einem modern-gemütlichen Ambiente bieten möchte, denn die wahre Essenz liegt in den einfachen Dingen. In der Woche können sich die Kund*innen hier frische Sandwichs, Wraps und Bagels – je nach Lieblingsgeschmack – selbst zusammenstellen.

Auch leckere Quiches, Foccacias, Salate und eine Tagessuppe werden täglich von der Chefin Tania Dias und ihren zwei Mitarbeitern zubereitet. Liebhaber*innen von süßen Leckereien wie Schokocroissants, Berliner oder Pastéis de Nata werden hier ebenfalls fündig. Übrigens: Weil die Inhaberin Wert auf Nachhaltigkeit legt, stammen alle Möbel und Küchenmaschinen aus dem Secondhand und erhalten hier im Laden ein zweites Leben.

55, rue J.-F. Kennedy | L-4599 Differdingen
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 7:30-18 Uhr
T. 661 555 985 | saveurslux@gmail.com
f ecoloungesaveurs



Luigicafe.com

Ist ein Leben ohne eine leckere Tasse Kaffee für Sie auch unvorstellbar? Dann sollten Sie im neuen Differdinger Geschäft „Luigicafe.com“ vorbeischaun. Hier wird vor allem der leckere italienische Kaffee der Marken Caffé Borbone und Lollo Caffé verkauft – egal, ob als ganze Bohne, Pads oder als Kapsel, die übrigens für alle Kaffeemaschinen kompatibel sind.

Verschiedene Pastasorten, Brotaufstriche, Nudelsoßen, Pesto, Streetfood-Klassiker Cannoli, Olivenöle, Liköre mit Mandeln und Haselnüssen und viele andere Spezialitäten – alles aus Sizilien – vervollständigen das Feinkostangebot. Praktisch: Onlinelieferungen sind möglich, ab einem Bestellwert ab 25 Euro ist die Zustellung innerhalb von Luxemburg gratis. Geführt wird der Laden von Luigi Lopiano, Marco und Nicola Moncada, die übrigens auch aus Sizilien stammen.

12, avenue Charlotte | L-4530 Differdingen
T. 661 411 211
Öffnungszeiten: Mo.: 9:30-14:30 Uhr,
Di.-Sa.: 9:30-18:30 Uhr
www.luigicafe.com | f luigicafeluxembourg

L'INSTITUT DE BEAUTÉ AROMAS FÊTE SES DIX ANS

UNE BELLE AVENTURE FAMILIALE



Parlez-nous de votre équipe...

J'ai la chance de pouvoir compter sur une équipe investie, qui se donne à 100 % pour satisfaire nos clients. C'est pourquoi je tiens à remercier de tout coeur Laura, qui m'a rejointe en 2017, Giorgia et Émilie.

En plus, nous avons toutes des spécialités différentes. Chaque année, nous essayons d'apporter des nouveautés comme le drainage lymphatique Renata Franca, qui a beaucoup de succès auprès de nos clients, et que nous combinons au celum6 de LPG pour de superbes résultats d'amaigrissement. Pour ce qui est soins du visage, nous combinons le micro-needling, la microdermabrasion et l'endologie de LPG aux soins classiques. Enfin, nous pratiquons aussi l'épilation permanente à lumière pulsée.

Tous les autres soins tels que la restructuration du regard, l'épilation à la cire et au fil, la teinture au henné, la manucure, la pédicure, les soins du corps, le gommage corporel et le massage relaxant figurent sur notre site internet.

Quels sont vos produits phares ?

Nous utilisons principalement les produits Sothys, qui sont réservés exclusivement aux instituts et spas. Il s'agit d'une entreprise familiale avec leur propre jardin botanique en France. Nous avons aussi des produits provenant d'Angleterre et d'Italie. Nous essayons de nous renouveler en permanence pour offrir le meilleur à nos clients.

CONTACT

Aromas

11, avenue de la Liberté | L-4601 Differdange
T. 26 58 29 01

Ouvert du lundi au vendredi de 9h à 18h

Sur rendez-vous de 18h à 20h du lundi au mercredi

Samedi: uniquement sur rendez-vous

www.aromas-institut.lu

f Aromas institut de beauté

Prise de rendez-vous possible sur salonkee.lu

L'institut Aromas situé en plein cœur de Differdange fête ses dix ans en ce mois d'avril, une grande fierté pour Audrey Sferlazza, la propriétaire, et toute son équipe. Nous nous sommes entretenus avec Audrey, qui revient sur ces dix années d'aventure.

Dix ans déjà que vous êtes à Differdange... Quels souvenirs avez-vous des débuts d'Aromas ?

L'institut a ouvert ses portes en avril 2012. Après cinq ans d'expérience dans un institut à Luxembourg-ville, je me suis lancée et j'ai ouvert un institut dans la rue Michel-Rodange. Au bout de sept ans, mon équipe et moi avons dû déménager dans un local plus grand, ce qui nous a aussi permis de diversifier nos offres de services et de vente.

Tout au début, ma maman m'a beaucoup aidée. Elle venait juste de prendre sa retraite et elle a décidé de gérer l'accueil téléphonique à l'institut. Puis, il y a mon papa qui a fait beaucoup de travaux dans le local. Et enfin mon conjoint, qui apporte toujours de bonnes idées. Aromas, c'est vraiment une belle histoire familiale.

POP-UP STORE

Recherche d'un nouveau locataire

Vous êtes entrepreneur, créateur de start-up ou artiste et vous aimeriez tester votre idée de vente?

La Ville de Differdange soutient votre projet, car elle recherche actuellement un nouveau locataire pour le petit pop-up store situé au centre-ville (3, rue Parc de Gerlache).



CONTACT

Citymanagement
citymanagement@differdange.lu
T. 58 77 1-2578

BABYSITTER*IN FINDEN

Sie suchen eine*n Babysitter*in?

Auf babysitting.lu finden Sie Jugendliche aus dem ganzen Land, die eine Kinderbetreuung anbieten.

Alle Babysitter*innen, die hier aufgelistet sind, können eine eintägige offizielle Ausbildung vorweisen. Die Ausbildung in Differdingen wurde von der *Initiativ Liewensufank* organisiert und enthielt folgende Themen: Pflege, Ernährung, pädagogische Grundsätze, Theorie und Praxis.

Der Stundenpreis der Babysitter*innen in Differdingen variiert zwischen 7 € und 12,50 €.



18-29 JUILLET

Vacances loisirs 2022

La prochaine session des vacances loisirs aura lieu du **18 au 29 juillet 2022**. Dans ce contexte, la Ville de Differdange recherche des animateurs (étudiants) intéressés à y participer.

Délai de candidature: 31 mai 2022

Si cela t'intéresse, merci de postuler via le lien suivant:



CONTACT

Service du personnel
sonia.oliveira@differdange.lu
T. 58 77 1-1656

SONDAGE

Cours de langues pour adultes

Outre les cours de langues que la Ville de Differdange organise déjà dans le cadre de la formation des adultes (luxembourgeois, français, anglais), elle envisage d'organiser éventuellement pendant l'année scolaire 2022-2023 d'autres cours pour débutants.

Un sondage y relatif est organisé sur differdange.lu/sondage-langues jusqu'au mercredi, 20 avril 2022.

Attention: en participant à ce sondage vous n'effectuez pas de pré-inscription.



GEMEINDEPOLITIK

Vertretung im Schöfferrat

Das Gemeinderatsmitglied Paulo De Sousa (déi gréng) vertritt seit dem 21. März 2022 seine Parteikollegin Laura Pregno im Differdinger Schöfferrat, da diese Elternurlaub nimmt. In dieser Zeit wird der grüne Lokalpolitiker für die Ressorts Umwelt, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Verkehr, Energie und Handel verantwortlich sein.

Als Präsident der kommunalen Wohnungskommission sowie als Lehrer und zweifacher Familienvater liegen dem stellvertretenden Schöffen vor allem die Bereiche Wohnen, Bildung, Familie, Erziehung und Sport am Herzen. Wenn er am Wochenende Zeit hat, geht der 37-jährige Fußball- und Handballspieler in unserer Gemeinde schauen. Er beschreibt sich selbst als absoluten Familienmenschen, der gerne mit seiner Frau und seinen Kindern Aktivitäten unternimmt.

Paulo De Sousa wohnt in Differdingen und ist diplomierter Mathematiker. Er unterrichtet seit 2010 am „Lycée Mathias Adam“ (LTMA) in Péttingen.

KONTAKT

Paulo De Sousa
paulo.desousa@differdange.lu
T. 58 77 1-1221



CONTACT

Brigitte Brandenburger
brigitte.brandenburger@differdange.lu
T. 58 77 1-2222

AVRIL

AALT STADHAUS

En ce début de printemps l'Aalt Stadhaus vous propose un ciné-concert pour enfants, deux pièces de théâtre, un concert ainsi qu'une lecture. Vu le contexte actuel, la programmation est susceptible de devoir être adaptée. Veuillez pour cette raison consulter régulièrement notre site internet www.stadhaus.lu.

CURIEUSE NATURE DROLEG NATUR 5.4. | 15h | 12€

On trouve beaucoup de légèreté et d'ironie dans les trois courts-métrages d'animation sélectionnés pour cette nouvelle production. Dans une nature qui ne cesse de nous épater, tous les protagonistes déploient des trésors d'inventivité et tissent entre eux de nouvelles amitiés. Une inventivité qui se reflète également dans l'univers musical construit de bric et de broc par Florence Kraus et Grégoire Terrier pour accompagner les images. Si les films à l'écran sont muets, l'ambiance dans la salle sera exubérante!



FAKE FACTS 22.4. | 9h | 12€

Die Theaterperformance und Textcollage mit zwei Schauspielern haben zum einen das Ziel, die Idee der Fake News zu hinterfragen und zu zeigen, wie die Verdrehung der Tatsachen in Interviews oder politischen Reden funktioniert. Zum anderen geht die Performance auf Falschmeldungen der frühen und späten Geschichte ein. Dabei schlüpfen die Schauspieler spielerisch in unterschiedliche Rollen und Performanceformate.



#BON PLAN

BRASSERIE CHEZ AMADO

Venez déguster des plats succulents avant et après les spectacles à la brasserie-restaurant Chez Amado. À la carte sont proposées des spécialités italiennes à base de produits frais et des grillades.

Infos et réservations: chez.amado@gmail.com
ou au Tél.: 58 77 1-1999

FRONTALIER 27.4. | 20h | 23€



Il ne s'est pas relevé après la dernière bataille papa / il a franchi des frontières et s'est relevé / il a fait la guerre et s'est relevé / il a franchi encore des frontières et s'est encore relevé / il a engendré son fils et ils se sont relevés ensemble. Comme son père jadis, le fils traverse aujourd'hui la frontière entre la Lorraine et le Luxembourg. Pris dans un embouteillage qui est la règle sur ce tronçon d'autoroute, le fils se met à rêver. La procession des voitures évoque d'autres processions, plus longues encore et, surtout, plus terribles: les processions à la télé / ces migrants qui traversent les couches du temps / quand ont-ils bu ou mangé pour la dernière fois / quand ont-ils dormi pour la dernière fois / quand sont-ils morts pour la dernière fois...

TELE-PORT! FEAT. STRIGALEV, BELARDI, KLEIN & HERR 30.4. | 20h | 17€

Tele-Port! est un tout nouveau quatuor, multitalentueux et très énergique. Le groupe est composé de personnalités de la scène jazz luxembourgeoise (notamment le bassiste Pol Belardi, le claviériste Jérôme Klein et le batteur Jeff Herr) qui s'associent à Zhenya Strigalev, un saxophoniste russe aventureux, qui est également un pilier de la scène jazz londonienne depuis une dizaine d'années. Le concept de notre musique originale peut être défini comme une distillation d'ingrédients soigneusement choisis provenant autant du cœur de l'Europe (avec sa romance, sa sagesse et sa patience), des États-Unis (avec leur histoire du jazz), et des influences orientales (avec leurs propres riches traditions)! Le résultat est une version moderne et passionnante du jazz.



GOKU COMEDY

AVEC DJAMIL LE SCHLAG, NAM-NAM, MERWANE BENLAZAR, JOHN SULO ET UN.E INVITÉ.E 3.5. | 20h | 34€

Du Havre au Japon en passant par Dubaï, Madrid en autostop ou dans la jungle de Malaisie, John Sulo vous emmène dans son drôle de parcours de champion semé d'embûches et d'anecdotes hilarantes.

Un parcours scolaire brillant qui lui donne des fourmis dans les jambes, Nam-Nam voulait monter une startup pendant ses études. Il se rend compte qu'il ne savait pas pitcher devant un public, c'est pourquoi il s'est lancé dans le stand-up pour avoir une aisance devant un public... et depuis il n'a jamais monté de start-up.

Découvert par le Jamel Comedy Club, jeune, parfois moqueur, mais toujours bienveillant. À l'aise dans la punchline préparée autant que dans l'interaction, ça fait des années que Merwane Benlazar se rôde sur les scènes parisiennes et c'est aujourd'hui, selon lui, un des trois meilleurs humoristes du monde.

Son spectacle est plus proche du match de boxe que du stand-up, Le Schlag part à la conquête du titre de plus gros punchliner. Pour son premier round chez les pros, il n'a qu'un objectif: le KO. Ses armes? Une énergie et un phrasé unique qui vous pousseront dans les cordes.



AVRIL!

26

#EXPOSITION

VEN 1.4. – SAM 30.4.
LUN-SAM 10h-18h
HFZ COLLECTIVE |
HAM, FRITZEN & ZALOT, VOL.2

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#LECTURE

SAM 2.4. | 10h-14h
BIB FIR KIDS

Aalt Stadhaus, Bibliothèque
Ville de Differdange
inscriptions par mail bibliotheque@differdange.lu
ou 58 77 1-1920

35

#Esch2022

SAM 2.4. – DIM 26.6.
EXPOSITION CRAFT 3.0
LE PROLONGEMENT DU GESTE

1535° Creative Hub
European Capital of Culture

#VIE ASSOCIATIVE

DIM 3.4. | 10h
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Hall O
L'Espérance Differdange

#THEATRE

DIM 3.4. | 15h30
FRAU HOLLE

1, place Saintignon, L-4698 Lasauvage
Poppespënnchen

22

#CINE-CONCERT

MAR 5.4. | 16h
CURIEUSE NATURE
DROLEG NATUR

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#VIE ASSOCIATIVE

JEU 7.4. | 19h
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Aalt Stadhaus
Frënn vum ale Buttek

#MARCHÉ

JEU 7.4. | 14h30-18h30
MARCHÉ HEBDOMADAIRE

Zone piétonne, Avenue de la Liberté
Association des professionnels
des foires et marchés

#THEATRE

DIM 10.4. | 15h30
POPPENTHEATER HOPLABUM
D'KOLLEGEN

1, place Saintignon, L-4698 Lasauvage
Poppespënnchen

#MARCHÉ

MAR 12.4. | 8h-12h
MARCHÉ MENSUEL

Centre-ville de Differdange
Association des professionnels
des foires et marchés

31

#MARCHÉ

JEU 14.4. | 14h30-18h30
OUVERTURE DE LA NOUVELLE
SAISON DU MARCHÉ

Zone piétonne à Differdange
Ville de Differdange

#POLITIQUE

VEN 15.4. | 11h30-14h
POISSON FRIT

Terrain de foot Lasauvage
CSV Déifferdeng
Sur place : Poisson entier ou filet avec
accompagnement 23 €
Livraison dans toute la commune ou à emporter:
Poisson entier ou filet 20 €
Réservation jusqu'au 7 avril : jerry.hartung@pt.lu

#THEATRE

DIM 17.4. | 15h30
GESCHICHT VUM OUSCHTERHUES

1, place Saintignon, L-4698 Lasauvage
Poppespënnchen

#CONFÉRENCE

MER 20.4. | 19h30
SYNOdale PROZESS
ZUKUNFT VUN DER KIERCH

Kierch Fousbann
Paroisse Déifferdeng St François d'Assise

#VIE ASSOCIATIVE

LUN 18.4. | 11h-14h
STRONG KIDS RUN ET CHASSE AUX
500 ŒUFS DE PÂQUES

Cité jardinière Bëschendall
Rue des Mines à Oberkorn
Coin de Terre et du Foyer Oberkorn

18 avril 2022 Ouschterméinden
lundi de pâques

strong kids run
de 6 à 9 ans: start 11:00
de 10 à 12 ans: start 11:00
de 13 à 15 ans: start 11:30

11:00 apéro
11:00 grillade
14:00 café +
14:00 boule

chasse aux oeufs
chasse aux oeufs de pâques

500 Ouschtereer
Gaart & Heem
Uewerkuer, rue des Mines
Coin de Terre et du Foyer

inscriptions jusqu'au 18/04/2022
csf.uewerkuer@gmail.com
ou sur place

COVID
L'Esch2022

#MARCHÉ

JEU 21.4. | 14h30-18h30
MARCHÉ HEBDOMADAIRE

Zone piétonne, Avenue de la Liberté
Association des professionnels
des foires et marchés

22

#THEATRE

VEN 22.4. | 9h
FAKE FACTS
DER STOFF, AUS DEM DIE
WAHRHEITEN SIND

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#KERMESSE

VEN 22.4. – LUN 9.5.
KERMESSE DIFFERDANGE

Parking Hauts-Fourneaux Differdange
Ville de Differdange

#Esch2022

VEN 22.4. – SAM 21.5.
LiteraTour 2022

Beetebuerg
Gemeng Beetebuerg
Plus d'infos: literatour.lu

Esch2022
COMMUNE
DU MOIS

#Esch2022

SAM 23.4. & DIM 24.4.
10h-14h
DIFFERDANCEDAYS
ATELIER MOVE ZONE

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#CONFÉRENCE

SAM 23.4. & DIM 24.4.
9h-20h30
MINETT BEYOUTHSPIHERE
YOUTH FORUM

Auberge « An der Schoul » à Lasauvage
PRO-SUD

#VIE ASSOCIATIVE

SAM 23.4. | 11h
ASSEMBLÉE GÉNÉRALE

Hotel Restaurant Gulliver Bascharage
Amitiés françaises de Differdange et
Vallée de la chiers

#THEATRE

SAM 23.4. | 20h
DIM 24.4. | 18h
VEN 29.4. | 20h
SAM 30.4. | 20h
EN HAFF VOLLER MÖLLER

Zu Lasauvage am Festsall
Déifferdenger Guiden & Scouten

DDifferdenger Guiden a Scouten presenté:

GESCHICHTE VUM
Wasserfall

**EN HAFF
VOLLER MÖLLER**

ANFANGSSTÜCK
Holly Ziemer

BEZUG
Serge Stroh-Reuter

CO-REGIE
Bettina Hahn
Kathrin Schmitt
Kathrin Schmitt
Holly Ziemer

zu Lasauvage
am Festsall

Reservations:
+352 621 271 917 (7h-19h)
deifferdeng1@ig.lu

30/04/2022 20h 30/04/2022 18h 29/04/2022 20h 30/04/2022 20h

— ENTREE 10€ – KANNER & SCOUTEN (an Uniform) 5€ —

#CONCERT

SAM 23.4. | 20h
GALA CONCERT
MUSIQUE À GOGO
FANNI BACK ON STAGE

Hall O
Fanfare Niederkorn

D'Fanfare Niederkuer

inviteiert op hire Gala Concert

Musique à Gogo
FanNi Back on Stage

Direktioun : **Ralph MASSARD**

Samsdeg, den 23. Abrëll 2022

um 20.00 Auer am **Hall O** zu Uewerkuer

Reservationsen bis den 20. Abrëll 2022

um **Tel. 26 10 31 89** (mueres)

Entree : 15 Euro - Keess ab 19.00 Auer

www.fanfare-nidderkuer.lu



23

#THEATRE

MER 27.4. | 20h
FRONTALIER
JEAN PORTANTE
FRANK HOFFMANN

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

#MARCHÉ

JEU 28.4. | 14h30-18h30
MARCHÉ HEBDOMADAIRE

Zone piétonne, Avenue de la Liberté
Association des professionnels
des foires et marchés

#Esch2022

JEU 28.4. | 18h30-20h30
ATELIER AU LOMMELSHAFF
(SEULEMENT) 3 INGRÉDIENTS

Lommelshaff
Ville de Differdange

23

#CONCERT

SAM 30.4. | 20h
TELE-PORT FEAT. STRIGALEV,
BELARDI, KLEIN & HERR

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

23

#STAND-UP

MAR 3.5. | 20h
GOKU COMEDY AVEC
DJAMIL LE SCHLAG, NAM-NAM,
MERWANE BENLAZAR, JOHN SULO
ET UN.E INVITÉ.E

Aalt Stadhaus
Ville de Differdange

30

#EVENTS

MER 4.5. | 10h-15h
JOURNÉE FORESTIÈRE

Ferme rouge
Ville de Differdange

EXHIBITION

HFZ Collective Ham, Fritten & Zalot, Vol. 2

„Ham, Fritten & Zalot“ is an artist collective, founded 2021 in Luxembourg by Mélanie Humbert, Franky Hoscheid and Michel Kremer. The collective represents the art and culture dynamics, which the artists know from the Street Art and Graffiti scene. The purpose of the artist collective is to create projects and abstract paintings. The exchange of interests with other artist groups and networks is important. Ham, Fritten & Zalot Collective represents the needs and interests of the artists to change the art scene and to make a difference in Luxembourg. The members motivate each other, exchange creative ideas, organise exhibitions together and thereby create new perspectives. The format of the collective is simple, striking, pragmatic and innovative. The three artists find expression in visual abstract art.

Opening: March 31, 2022 at 7:30 pm

1.4.-30.4.2022 | Monday to Saturday from 10 am to 6 pm

The exhibition will remain closed on Monday, April 18, 2022.

Aalt Stadhaus, foyer 1^{er} étage (Entrée libre)



CONTACT

Service culturel
info@stadhaus.lu
T. 58 77 1-1900



VOUS AVEZ OUVERT VOTRE NOUVEAU COMMERCE À DIFFERDANGE ?

Pour annoncer votre commerce
gratuitement dans le DIFFMAG,
contactez-nous :

dm@differdange.lu
T. 58 77 1-2578



Energie spueren duerch

RICHTEG HËTZEN



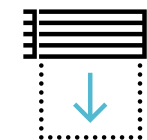
D'Temperatur doheem
ëm 1 Grad erofsetzen.

Dat spuert bis zu 7% vun
den Heizkäschen!



Den Heizkierper net
zoustellen oder verdecken.

Soss kann deen Aarmen
net richtig schaffen.



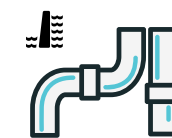
Owes d'Rollueden erof an
d'Rideauen zou maachen.

Iwwert d'Fënstere geet déi
meescht Hëtzt verluer.



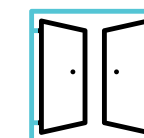
Den Heizkierper vun
Zäit zu Zäit entlëften.

D'Loft muss eraus, nëmme sou
kann d'Hëtzt gutt zirkuléieren.



D'Heizungsreier
am Keller dämmen.

Fir keng Wäermt do ze verléieren,
wou een se jo net brauch.



Dieren zu méi kale
Raim zoumaachen.

Pass gutt op, looss
d'Hëtzt net fortlafen!



D'Heizung owes a beim Verloosse
vum Raum op 16°C erofdréien.

Net ganz ausmaachen, soss killt
de Raum eventuell zevill of.



D'Fenster net kippen, mee
kuerz grouss opmaachen

Am Summer kann een 30 min
lëften, am Wanter gi 5 min duer.

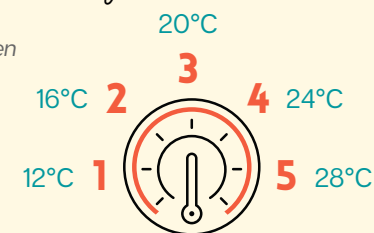
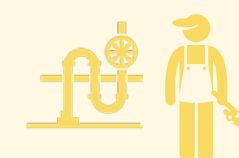


D'Hänn an d'Zänn mat
kalem Waasser wäschen.

D'Temperatur vum Waasser
spillt keng Roll fir de Knascht.

Stellt den Thermostat richtig an ...

... an denkt och drun,
den Heizsystem duerch en
Installateur optimiséieren
ze loosse.



Money, money, money :

Heizenergie = 60-90%
vum gesamten Energieverbrauch
vun enger Wunneng



D'Energierrechnung variéiert vill, ofhängeg
vun den Energiequellen déi benotzt ginn
(Elektresch, Äerdgas, Brennstoff).

Editeur

Ëmweltberodung
Lëtzebuerg a.s.b.l.
ebl.lu / info@ebl.lu



Méi zum Thema !

www.klengschrett.lu

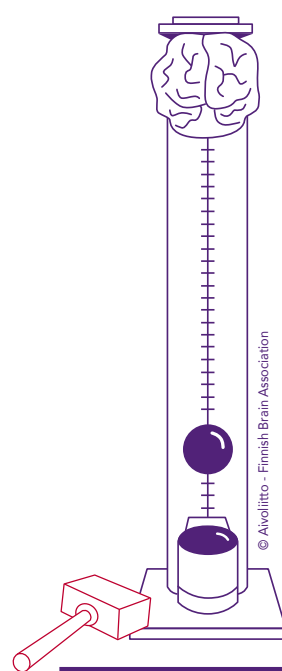


Blëtz a.s.b.l.

Association luxembourgeoise pour concernés d'un accident vasculaire cérébral

Quel est votre risque ?

Ce test peut servir à évaluer votre risque d'un (nouvel) accident vasculaire cérébral (= AVC).



Oui Non

- ☐ ☐ Avez-vous déjà eu un accident vasculaire cérébral (AVC) ou un accident ischémique transitoire (AIT) ?
- ☐ ☐ Parmi votre famille proche (père, mère), quelqu'un a-t-il fait un AVC ?
- ☐ ☐ Êtes-vous traité(e) pour des troubles du rythme cardiaque ou de la fibrillation auriculaire ?
- ☐ ☐ A-t-on diagnostiqué chez vous un rétrécissement de l'artère carotide ?
- ☐ ☐ Votre tension artérielle avoisine-t-elle 140/90 mmHg ou plus ?
- ☐ ☐ Êtes-vous diabétique ?
- ☐ ☐ Fumez-vous ?
- ☐ ☐ Votre taux de cholestérol avoisine-t-il 240mg/dl ou plus ?
- ☐ ☐ Souffrez-vous de migraines avec aura ?
- ☐ ☐ Buvez-vous régulièrement de l'alcool ?
- ☐ ☐ Faites-vous de l'exercice physique moins de trois fois par semaine ?

Si vous avez répondu "Oui" à plus de 5 questions, il est recommandé de consulter un neurologue !
© Elke Klug: Schlaganfall. Gemeinsam zurück ins Leben: Ein Ratgeber für Angehörige und Freunde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe.

F Face = visage

Demandez au patient de sourire.
Le sourire est-il asymétrique ?



A Arms = bras

Demandez-lui de lever les deux bras.
Un des deux bras tombe ??



S Speech = parole

Faites-le parler ou répéter une phrase simple
p.ex. le ciel est bleu.
A-t-il du mal à parler ou à articuler ?



T Time = temps

Si le patient présente un de ces signes,
appelez immédiatement le 112 !!!



Informations importantes pour les secours :

- Heure exacte du début des symptômes
- Antécédents médicaux et traitement actuel

Entretiens:

- Dégagez les voies respiratoires!
- Évitez toute alimentation solide ou liquide!



Chaque jour 4 personnes ont un AVC au Luxembourg - 112 - Temps = Cerveau

29

SERVICE

PROJET DE RECHERCHE

Réduction du stress pour les seniors actifs lusophones

Nous vous invitons à participer gratuitement à un projet de l'Université du Luxembourg qui vise à réduire le niveau de stress des personnes lusophones âgées de 55 ans et plus et résidant à Differdange.

Deux programmes avec des techniques basées soit sur la pleine conscience, soit sur le vieillissement actif et la promotion de la santé sont proposés.

DÉROULEMENT

- 1 séance (2 h 30) par semaine pendant 8 semaines;
- Encadrement et évaluations psychologiques réguliers;
- Lieux: Club Senior Prënzeberg
27-29, rue Michel Rodange, L-4660 Differdange;
- Début des séances mai 2022
(les dates précises sont communiquées sur demande).

PARTICIPATION

- Avoir 55 ans ou plus;
- Savoir lire et écrire en portugais;
- Ne pas avoir de maladie neurologique ou psychiatrique aiguë;
- Disponibilité pour participer à toutes les séances.

La participation est gratuite.

Prenez soin de votre santé, de votre bien-être et participez au développement des connaissances en matière de promotion du vieillissement actif!



INSCRIPTIONS & INFORMATIONS

anacarolina.santos@uni.lu
T. 661 161 610
Délai d'inscription: 14.4.2022

OSTER-RABATTAKTION

Mitmachen und Geld sparen

Ostern steht bald vor der Tür und vielleicht haben Sie auch Familie oder Freunde zu Gast. Profitieren Sie deshalb von dieser besonderen Oster-Rabattaktion. Hier warten 10, 20, 50 oder sogar 70 Prozent Rabatt in einem der teilnehmenden Differdinger Geschäfte auf Sie!

Und so einfach gehts: Schneiden Sie einfach die Coupons am Ende des DIFFMAG aus und lösen Sie Ihren Rabatt im jeweiligen Geschäft ein.

INTERESSE?

Sie haben auch ein Geschäft in Differdingen und möchten an einer nächsten Rabattaktion zu einem besonderen Anlass teilnehmen? Wenden Sie sich an:

KONTAKT & INFOS

Citymanagement
citymanagement@differdange.lu
T. 58 77 1-2578

Activité physique thérapeutique au Rehazenter

avec Blëtz, Rehazenter et Back To Sport

de 10.00 - 11.00 hrs Cardio

11.00 - 12.00 hrs Vélo

Rehazenter • 1, rue André Vésale • L-2674 Luxembourg • Parking -1 (gratuit) • uniquement avec un certificat de vaccination Covid-19 valable

Inscription une semaine à l'avance sur info@bletz.lu ou par tél. : 26 51 35 51

Vous voulez nous soutenir ? Devenez membre pour un montant de 10 € par an.
Vous pouvez nous faire aussi un don. Tous les dons à Blëtz sont déductibles des impôts.

Blëtz a.s.b.l. Association luxembourgeoise pour concernés d'un accident vasculaire cérébral
Tél. 26 51 35 51 • info@bletz.lu • www.bletz.lu • CCPL IBAN LU84 1111 7009 1792 0000



DIFF
MAG



En Dag am Bësch

Journée forestière

04/05/22

à pd 10:00

Dans la forêt

**À proximité du
Rouden Haff**

PROGRAMME

10:00-18:00 / Encadrement musical, animation et bien plus...

10:00 / Promenade avec le garde forestier à travers la forêt

12:00 / Repas de midi pour 15 €

14:00 / Nous partons en balade ensemble (1 h 30)

Des tentes sont prévues en cas d'intempéries.

PARKING SUR PLACE / NAVETTE Détails sur les départs et arrêts lors de votre réservation



Infos et réservation
jusqu'au 28 avril :
T. : 58 77 1-1301

Organisé par :
Commission des séniors
& Service nature et forêt

31

SERVICE



LE RETOUR DES PRODUITS FRAIS

OUVERTURE DU MARCHÉ HEBDOMADAIRE

Comme tous les ans à cette période de l'année, avec le retour des beaux jours, la Ville de Differdange s'apprête à lancer la nouvelle saison de son traditionnel marché hebdomadaire le jeudi 14 avril 2022 dans la zone piétonne.

À partir de 15 h, après la partie officielle, l'ambiance musicale sera assurée par Rom Thielen. Un verre de l'amitié et des dégustations sont également prévus.

Vous êtes en quête de produits frais et savoureux ? Vous appréciez le contact avec des marchands passionnés et compétents sachant vous conseiller ? Les étals de la zone piétonne auront de quoi vous ravir avec leurs fruits et légumes, leurs fromages, leurs viandes ou leurs vins. Si vous avez besoin d'ingrédients de qualité, ce marché est fait pour vous.

INFOS PRATIQUES

Le marché hebdomadaire de la Ville de Differdange a lieu tous les jeudis de 14 h 30 à 18 h 30 dans la zone piétonne.

VOUS ÊTES MARCHAND ?

Si vous êtes marchand et vous souhaitez, vous aussi, prendre part au marché hebdomadaire de Differdange, il reste quelques places disponibles.

N'hésitez pas à nous contacter par courriel à marc.lulling@differdange.lu.

CONTACT

Service festivités
marc.lulling@differdange.lu
T. 661 420 993

BILDUNG FÜR ALLE

Eine gute Jugendarbeit hat in unserer Gemeinde seit vielen Jahren Tradition. Die hiesige Jugendabteilung will mit dem Konzept der kommunalen Bildungslandschaft neue Brücken schaffen.

„Das Abenteuer der Bildungslandschaft in unserer Stadt hat im August 2020 mit dem Besuch des TOTO-Busses begonnen. Mit diesem Event wollte die unabhängige Luxemburger Stiftung UP_FOUNDATION und die Gemeinde Differdingen der hiesigen Jugend in einem für alle, aber besonders für junge Leute, schwierigem Pandemiejahr eine Stimme geben“, erklärt die Sozialarbeiterin Catia Pereira, Leiterin der Jugendabteilung. Die Aktion sei ein voller Erfolg gewesen, schließlich hätten etwa 92 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde an den TOTO-Aktivitäten teilgenommen.

Im letzten Jahr folgte die TOTO-Ausstellung, die die Stadt Differdingen ausrichtete, wobei die Überlegungen und Aussagen der Jugend Luxemburgs im Fokus standen. Parallel dazu wollte die Gemeinde auch dem Lehr- und Erziehungspersonal die Chance geben, an der „Design For Change“-Methode teilzunehmen und sich darin ausbilden zu lassen. Diese internationale Methode, die sich am „Design Thinking“ orientiert, stellt Kinder und Jugendliche in den Mittelpunkt der Entwicklung ihrer Stadt und weist ihnen eine Rolle als Akteur zu. Auch diese Aktion wurde gut angenommen – insgesamt elf Gruppen von Kindern und Jugendlichen aus der Gemeinde haben die Expo besucht und nahmen an einem „Design For Change“-Workshop teil.

Die nächste wichtige Etappe: Am 17. März 2022 unterschrieb die Gemeinde Differdingen die Konvention „Bildungslandschaft Lëtzebuerg“ – eine Initiative der UP_FOUNDATION (siehe auch das Interview „3 Fragen an ...“ auf S. 34). Eine Bildungslandschaft ist ein lokales Projekt, das Lösungen für eine gemeinsame Herausforderung bietet. Das Konzept orientiert sich an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen, fördert ihr Zugehörigkeitsgefühl und die Chancengleichheit.



„Als Jugendtschöffe und als Erzieher, der in einem Jugendhaus arbeitet, freue ich mich ganz besonders, dass wir als Gemeinde diese Konvention unterzeichnet haben und dass wir die Verantwortung übernehmen, Bildung als kommunale Aufgabe betrachten. Wir wollen als Stadt mithilfe des Konzepts der Bildungslandschaft die Integration von Kindern und Jugendlichen verstärkt fördern sowie mögliche Bildungsbarrieren abbauen und uns für Bildungszugänge für sozial benachteiligte Gruppen einsetzen.“

Paulo Aguiar, Jugendtschöffe der Stadt Differdingen

KOMMENDE EVENTS

April – Juni: Clean Challenge im LTMA – Differdingen

Mai – Juni: Treffen mit Jugendlichen & Sammlung der Vorschläge für das Projekt Place aux jeunes

11. – 19. Juni: JUKOWO

Juli: Kick-off vom Projekt Place aux jeunes auf den Woiwerwiesen



3 FRAGEN AN LIZ KREMER-RAUCHS, LEITERIN DER STIFTUNG UP_FOUNDATION

DIFFMAG: Was steckt hinter dem Begriff „Bildungslandschaft“?

Liz Kremer-Rauchs: Kinder/Jugendliche sind von vielen Menschen umgeben, die sie begleiten, betreuen, fördern und bilden. Eine Bildungslandschaft vernetzt die Personen – mit dem Ziel, allen Kindern/Jugendlichen eine gerechte Chance auf eine umfassende Bildung zu ermöglichen, sowie Kompetenzen zu fördern, mit denen sie eine zukunftsfähige Gesellschaft mitgestalten können. Eine Bildungslandschaft bringt die lokalen Bildungsakteure und deren Bildungsangebote in einem großen Netzwerk zusammen. Alle Akteure in einer Bildungslandschaft verfolgen eine gemeinsame Vision und ein übergeordnetes Ziel: Alle Kinder/Jugendliche zu fördern und zu befähigen, eine aktive Rolle in der Gesellschaft zu spielen.

Konkret sieht das so aus: Alle Kinder/Jugendliche und Bildungsakteure setzten sich an einen Tisch und arbeiten zusammen konkrete Lösungen aus. Die Bedürfnisse der Kinder/Jugendlichen rücken in den Vordergrund, indem folgende Fragen gestellt werden: Wie leben die Kinder/Jugendliche? Welchen Herausforderungen müssen sie sich stellen? Was brauchen sie, um ihre Stärken und Talente entfalten zu können?

Im März hat Differdingen die Konvention „Bildungslandschaft Lëtzebuerg“ – eine Initiative der UP_FOUNDATION unterschrieben. Warum braucht unsere Stadt eine Bildungslandschaft?

Seit Anfang 2020 verursacht die Pandemie eine gesundheitliche, wirtschaftliche und soziale Krise. Die schädlichen Folgen für Kinder/Jugendliche sind spürbar, da die Pandemie ihre psychische Gesundheit, ihr Lernen und ihren Lebensstandard beeinträchtigt. 2021 hat die UP_FOUNDATION das nationale Programm „Bildungslandschaft Lëtzebuerg“

ins Leben gerufen. Seitdem ermutigen wir Regionen, Städte und Institutionen Kinder/Jugendlichen in Bildungsfragen und Entscheidungen auf kommunaler Ebene miteinzubeziehen. Um eine positive Kinder- und Jugendentwicklung zu garantieren, hat die Stadt Differdingen – gemeinsam mit der UP_FOUNDATION – einen partizipativen Gestaltungsprozess mit allen Bildungsakteuren und Betroffenen durchgeführt. Die Differdinger Bildungslandschaft wird von Catia Pereira (Jugendabteilung) geleitet.

„Eine Bildungslandschaft bringt die lokalen Bildungsakteure und deren Bildungsangebote in einem großen Netzwerk zusammen.“

Kommunale Bildung besteht nicht nur aus Schule oder der Bereitstellung der Infrastruktur. Bildungspolitik in der Stadt ist eine Landschaft unterschiedlicher Institutionen, Akteure und Maßnahmen. Mithilfe zweier partizipativer Workshops wurden in Differdingen schon Themen zum Aufbau der Bildungslandschaft erarbeitet. Das stärkt das Engagement der Jugendlichen.

„Die Bildungslandschaft Differdingen richtet sich an Jugendliche von 12 bis 28 Jahren. Sie ermuntert junge Menschen dazu, sich einzumischen.“

An welche junge Zielgruppe richtet sich das Projekt?

Die Bildungslandschaft Differdingen richtet sich an Jugendliche von 12 bis 28 Jahren. Sie ermuntert junge Menschen dazu, sich einzumischen. Die Themenschwerpunkte sind Kommunikation mit und über die Jugendlichen, Förderung der Partizipation der Jugendlichen und Prävention und Sicherheit.

Ziel ist es, bestehende Angebote zusammen mit neuen Ideen unter diese Themenschwerpunkte zusammenzubringen. Ein erstes Projekt der Bildungslandschaft ist es, eine Plattform für Jugendliche zu gestalten. Eine Art „Point-Info Jeunesse“ in Form einer App. Dort haben die Differdinger Jugendlichen die Möglichkeit, alle Infos, die sie betreffen, zu finden und sich dort selbst auszudrücken. Bei der Umsetzung sollen die jungen Menschen in den Gestaltungsprozess der App miteinbezogen werden. Weitere Projekte sind in Planung.

VON DIFFERDINGEN NACH PARIS

120 junge Musikschrler*innen aus ganz Europa trafen sich im Februar fr ein auBergewhnliches Projekt in Paris. Mit dabei auch zwei Differdinger Musikschrler: Cassandra Desiles und Marco Monteiro.



Cassandra Desiles (5. v. l. n. r.) & Marco Monteiro (2. v. l. n. r.) mit Nathalie Moretoni & Direktor Rudi De Bouw (Differdinger Musikschule)

Die Philharmonie de Paris ist bekannt fr seinen groBen Konzertsaal mit exzellenter Akustik. Was viele aber nicht wissen: Auch ihre Lage – am nordstlichen Stadtrand – wurde von den Verantwortlichen bewusst gewhlt. Als Annherung an die „Banlieue“. Mit dem selbst ernannten Ziel: sozial bedingte Hemmungen gegenber klassischer Musik in den sogenannten Problemvierteln zu berwinden.

Dieser Gedanke passt auch zu diesem Musikprojekt, das den Namen „ODE Orchester Dmos Europa“ trgt. Im Rahmen der franzsischen EU-Ratsprsidentschaft trafen sich vom 19. bis 26. Februar 2022 insgesamt 120 junge Musikschrler*innen aus 27 EU-Staaten zu einer Probewoche in der Pariser Philharmonie. Die 12- bis 17-Jhrigen wurden auf Basis von musikalischen und gesellschaftlichen Kriterien ausgewhlt. Darunter auch insgesamt drei Luxemburger – zwei davon besuchen die Differdinger Musikschule.

„Wir haben jeden Morgen in unserer Instrumentengruppe in der Philharmonie geprobt. Jedes Stck fand unter der Leitung eines anderen Musiklehrers statt. Sie gaben uns Tipps zum Einstieg, Intonation und Artikulation“, erzhl

Cassandra Desiles. Am Nachmittag standen gemeinsames Sightseeing auf dem Programm. Die Querfltistin sei berascht ber ihre Einladung gewesen, habe aber sofort zugesagt. „Ich dachte mir, dass das Projekt eine unvergessliche Erfahrung sein wird, die mich weiterbringt, da ich mit neuen Leuten proben und neue Bekanntschaften schlieen kann“, so die 15-Jhrige.

Dass auch der Luxemburger Marco Monteiro fr das Projekt ausgewhlt wurde, traf den Jugendlichen unverhofft. „Anfangs war ich etwas geschockt, doch als ich verstand, dass ich einer von den 120 ausgewhlten Nachwuchsmusikern war, war ich sehr glcklich. Auch meine Familie hat sich gefreut und konnte es kaum fassen“, berichtet der 16-jhrige Violonist.

Das Konzert im franzsischen Konzerthaus, untersttzt von 150 Chorsngern*innen aus dem Kinderchor des „Orchestre de Paris“, bildete den Hhepunkt. Sogar mit Livebertragung auf ARTE. „Das Konzert verlief fr mich wunderbar. Ich glaube, ich habe mich nicht verspielt. Lampenfieber hatte ich nicht wirklich, weil das Spielen in der Gruppe viel Selbstvertrauen gibt“, erzhl Marco. Lediglich der groBe Konzertsaal habe ihn anfangs etwas verunsichert. „Es war wunderschn und stressig zugleich. Insgesamt konnte ich sehr viel lernen.“

Ein bemerkenswertes Projekt, das gezeigt hat, wie Musik Menschen – egal aus welchem Land oder aus welcher Gesellschaftsschicht – verbindet.

KONTAKT

Musikschule Differdingen
musique.secretariat@differdange.lu

CRAFT 3.0: IMMERSIVE ART & CRAFT EXHIBITION



À l'heure où la question de la perpétuation des métiers d'art et de leur évolution face aux nouvelles technologies se pose plus que jamais, l'association De mains de maitres Luxembourg organise l'exposition CRAFT 3.0 au 1535° Creative Hub de Differdange du vendredi 1^{er} avril au dimanche 26 juin 2022. Objectif: proposer au visiteur un parcours didactique en trois étapes traitant à la fois d'un état des lieux de l'artisanat d'art aujourd'hui et d'une projection dans un avenir numérique.

MATIÈRES ET TRADITIONS

Les métiers d'art ont été à l'origine de la mécanisation, qui a conduit à la révolution industrielle au XIX^e siècle. Du moyen âge aux Lumières, les artisans ont dominé la fabrication à travers la répétition de gestes parfaitement maîtrisés avant de transmettre leur autorité et leur savoir aux scientifiques et ingénieurs.

Véritable entrée en matière, le Cabinet des savoir-faire passe en revue une diversité de techniques traditionnelles et offre un incroyable échantillon de matériaux aujourd'hui encore exploités par les artisans d'art dans la tradition des gestes séculaires. Cet espace propose une sélection d'œuvres, toutes réalisées spécifiquement par des créateurs luxembourgeois, et relayées par des bornes interactives, qui permettront aux visiteurs d'en découvrir les secrets de fabrication.

L'OBJET AUGMENTÉ PAR L'IMAGE

Une seconde station propose à travers des écrans géants de découvrir un véritable Répertoire des gestes artisanaux, qui passent en revue et en images les techniques et savoir-faire des créateurs contemporains, plongeant le visiteur au cœur des ateliers et de leurs secrets de fabrication. L'exposition est ainsi l'occasion, en faisant se rencontrer artisans et spécialistes du numérique, de produire une formidable médiathèque dédiée tout spécialement à l'artisanat de l'art, outil pérenne et mémoire intemporelle destinée aux générations à venir.



IMPRESSION 3D : NOURRIR L'IMPULSION CRÉATIVE

Étape finale du parcours, le Craft-Lab explore les voies possibles ouvertes aujourd'hui par les technologies numériques à l'évolution des métiers d'art. Le visiteur est invité à pénétrer dans un laboratoire des possibles, dans lequel les dernières découvertes en matière de fabrication additive sont en action pour produire en direct les nouveaux objets de demain. Au-delà de l'éternelle crainte de la disparition des métiers d'art, il s'agit d'interroger les capacités de la révolution 3D à redynamiser les gestes et savoir-faire traditionnels pour les propulser et leur faire traverser le XXI^e siècle... De manière bel et bien augmentée.

INFORMATIONS PRATIQUES

Craft 3.0

Du 1^{er} avril au 26 juin 2022

1535° Creative Hub | Bâtiment B

115, rue Émile Mark | L-4620 Differdange

SAG MIR, WO DIE BLUMEN SIND ...

Anfang April verteilen Mitarbeiter unserer Gemeinde eine Tüte mit Saatgut für Wildblumen an jeden hiesigen Haushalt. Ziel der Gratisaktion: den Insekten Lebensraum und Nahrung zu bieten. Weiterer Nebeneffekt: Differdingen soll durch die Blumen verschönert werden.



Gute Nachrichten für Gartenliebhaber*innen und Blumenfans: In wenigen Tagen werden die Differdinger Bürgerinnen und Bürger ein kleines Saattütchen in ihrem Briefkasten vorfinden, dessen Inhalt garantiert Farbe mit Hingucker-Qualitäten in ihren Garten oder Schrebergarten bringen wird. Es handelt es sich hier um eine hochwertige Luxemburger Wildblumen-Mischung. Dies ist eine kostenlose Aktion unserer Stadt, um die Biodiversität zu unterstützen und gleichzeitig unser Ortsbild mit Wildblumen attraktiver zu gestalten.

Das Naturschutzsyndikat SICONA und das Naturmuseum arbeiten seit einigen Jahren – in Zusammenarbeit mit einheimischen Landwirten – daran, gezielt Luxemburger Saatgut von Wildpflanzenarten zu produzieren. Die insgesamt 11.500 verteilten Tütchen Saatgut „LUX – Bunter Saum & Schmetterlingspflanzen“ stammen von der Firma Rieger-Hofmann und enthalten nur Arten, die hierzulande natürlich vorkommen und eine wichtige Futterpflanze für unsere einheimischen Schmetterlinge und andere Insekten sind.

GUT ZU WISSEN

Die Wildblumen-Mischung enthält zwei Gramm Saatgut, was für einen Quadratmeter Blumenwiese reicht. Die Aussaat sollten Sie möglichst bis Ende April/Anfang Mai durchführen. Am besten auf einem ungedüngten Boden aussäen, die Saat aber auf keinen Fall (!) mit Boden bedecken, denn es handelt sich um sogenannte „Lichtkeimer“. Alternativ können Sie auch ein Quadratmeter von Ihrem Rasen abtragen und die Mischung dort aussäen. Oder Sie benutzen einen Blumenkasten und pflanzen dort eine Mini-Blumenwiese an. Jetzt ist also jede*r Differdinger*in, der/die es möchte, reif für die (Blumen)insel.

Weitere Infos, Beratung und Verkauf der „Wälpflanzesom Lëtzebuerg“:

www.sicona.lu/projekte/saatgut | www.rieger-hofmann.de

KONTAKT

Umweltabteilung
ecologique@differdange.lu

DU BIST DIE VERÄNDERUNG

Die Studentin Hana Prosser engagiert sich ehrenamtlich für das „Minett Beyouthsphere Youth Forum“, das am 23. und 24. April in Lasauvage stattfindet. Im DIFFMAG-Interview spricht sie über ihre Aufgaben und warum junge Menschen der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft sind.



DIFFMAG: Wie engagiert du dich für das „Minett Beyouthsphere Youth Forum“ 2022?

Hana Prosser: Ich bin stolz darauf, ehrenamtlich die Koordinatorin des „Minett Beyouthsphere“ Jugendforums zu sein. Ich bin für die Logistik und Organisation der Aktivitäten verantwortlich: von der Verpflegung über die Koordination der Umwelt- und Bildungsexperten bis hin zum Konzertmanagement, dem Veranstaltungsort und den geladenen Gästen. Da der größte Teil abgeschlossen ist, liegt mein Hauptaugenmerk jetzt darauf, unser Forum bekannt zu machen und so viele motivierte junge Leute wie möglich zu rekrutieren.

Wie ist die Idee des Forums entstanden? An wen richtet es sich?

Das ist die Idee von Gaëlle Travenier, der Geschäftsführerin der „Minett UNESCO Biosphere“, und mir. Nach meiner Teilnahme und dem Erfolg des „Man and the Biosphere“ 2021 in Deutschland wurden wir inspiriert, dem Minett ein eigenes Jugendforum zu geben. Wir sind davon überzeugt, dass auch die Region von einer ähnlichen jugendorientierten Veranstaltung profitieren kann. Wir hoffen, dass wir

junge Menschen inspirieren, ermutigen und herausfordern können, das Minett in einem neuen Licht zu sehen und ihre Resonanz auf den Umweltschutz und die UNESCO „Man and the Biosphere“-Ideale zu stärken, indem wir diese Veranstaltung ins Leben rufen und der Jugend eine Plattform bieten, um wichtige Umweltakteure im Süden zu sein. Wir schätzen die Kraft und Kreativität junger Menschen und glauben, dass die Jugend der Schlüssel zu nachhaltigen Lösungen für die Zukunft ist. Wir laden alle jungen Menschen zwischen 17 und 29 Jahren ein, sich uns anzuschließen.

„Wir schätzen die Kraft und Kreativität junger Menschen und glauben, dass die Jugend der Schlüssel zu nachhaltigen Lösungen für die Zukunft ist.“

Was war für dich das Schönste / das Schwierigste bei deiner Arbeit?

Was mir am meisten Spaß gemacht hat, sind die interessanten und inspirierenden Menschen, die ich getroffen habe. Das Schwierigste war, den Überblick über die Aufgaben zu behalten, die ich erledigen musste. Es war manchmal überwältigend, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt.



Jugendforum der „Minett UNESCO Biosphere“
23.-24. April 2022 in der Herberge „An der Schoul“
in Lasauvage
Infos & Anmeldung für gratis Workshops:
minett-biosphere.com/projects/beyouthsphere2022

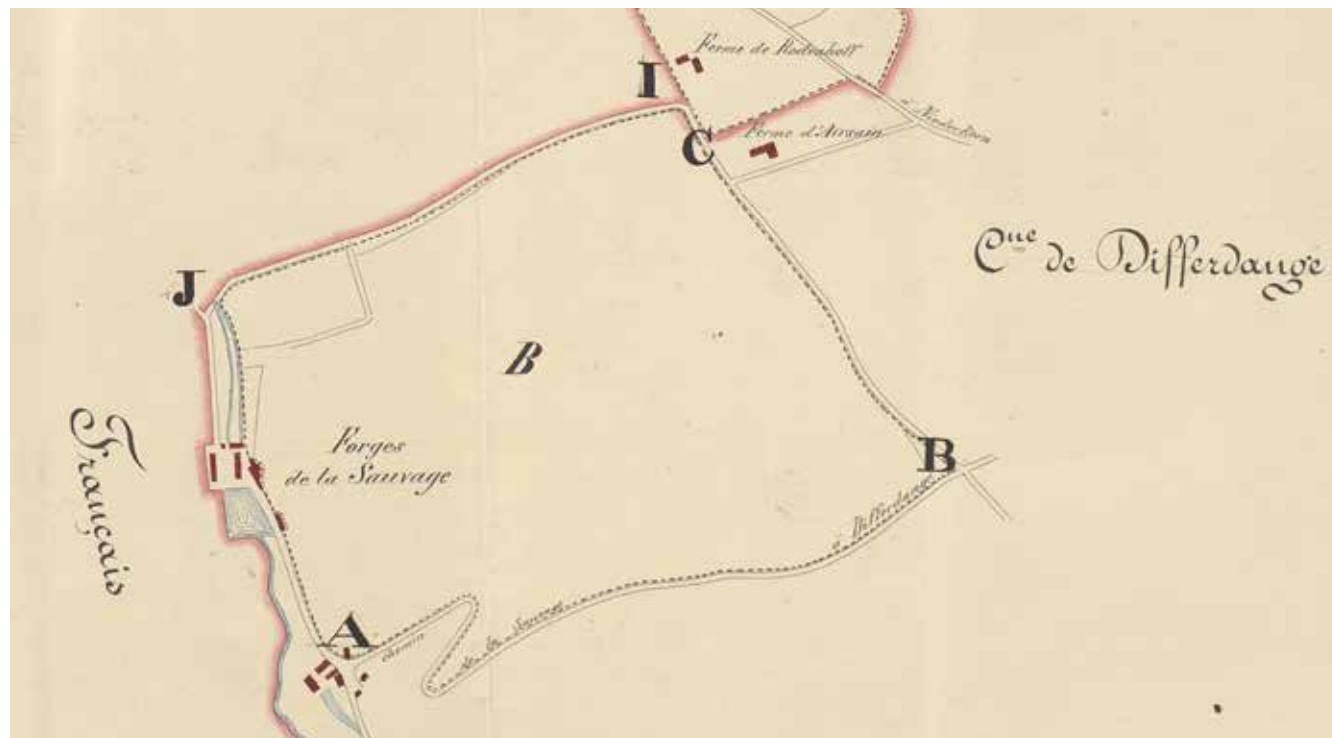
PIÈCES À L'APPUI

XXXVIII. À L'AUBE DES TROUBLES RÉVOLUTIONNAIRES DE 1848

En 1839, l'extraction du minerai d'alluvion était une des principales ressources de notre région. Le ramassage et le lavage de ces minerais, abondants sur le territoire des sections de Differdange et de Niederkorn, assuraient un salaire d'appoint à la classe ouvrière. Les journaliers y employés devaient aussi curer régulièrement la Chiers, car les vases du lavage qui se déposaient dans son lit allaient jusqu'à former des îlots. Les scories de Lasauvage servaient à l'entretien des routes. Ainsi, les travaux de remises en bon état du chemin de Niederkorn à Longwy, sur une distance de 2.874 mètres, engloutirent 600 m³ de pierres que Pierre Louis Giraud fournissait. Les fonds communaux ne souffraient guère de cet investissement. Vu que le maître de forges avait lui-même un besoin vital de cette voie de communication, il participa largement à la dépense. Alphonse de Prémoré y versa lui aussi une contribution volontaire.

En décembre 1843, la commune compta à peu près 400 foyers. Les recenseurs notèrent les sans-profession : 25 célibataires, 59 pères de famille ou veufs, 42 femmes célibataires, 2 femmes mariés et 32 veuves. Cette classe sociale n'était pas forcément sans travail ou sans revenu. Mais ces familles traînaient la savate. Sans qualification ni patente, elles devaient faire feu de tout bois. Leur manque de qualification était évidemment cause de paupérisme. L'époque était misérable, car parsemée de disettes. Le chômage et la faim amenaient les troubles révolutionnaires de 1848, un peu partout en Europe.

Quand Alphonse de Prémoré devint premier échevin, en janvier 1844, il montrait de l'empathie pour les pauvres. Il procéda à des sondages dans plusieurs places veines et propriétés boisées communales, avec la perspective de trouver davantage de minerai ferrugineux. Il s'attendait à ce que l'extraction de cette richesse naturelle procurât un gagne-pain aux miséreux et sa vente un revenu substantiel à la caisse communale.



Les Forges de Lasauvage et les fermes Rouge et d'Airsain. À noter que la route qui contourne la ferme Rouge pour rejoindre le chemin de Niederkorn à Rodange n'existait pas encore. Extrait d'un grand plan d'une partie des territoires des communes de Differdange et de Pétange (1862). ANLux : H 383.



Morceau de minerai d'alluvion ramassé sur la hauteur du Roudenbaff.
Photo : A. Logelin-Simon.

En 1845, la commune fit dresser le plan des lieux retenus pour exploiter la mine. Le 19 mars 1845, l'ingénieur en chef du conseil de gouvernement rapporta qu'il s'était rendu à Differdange, mais que la neige qui recouvrait les champs l'avait empêché de procéder à l'inspection des lieux. Il devait rassurer le gouvernement que l'exploitation des trous de mine ne compromît point la sûreté et la salubrité publiques et n'occasionnât pas d'éboulements.

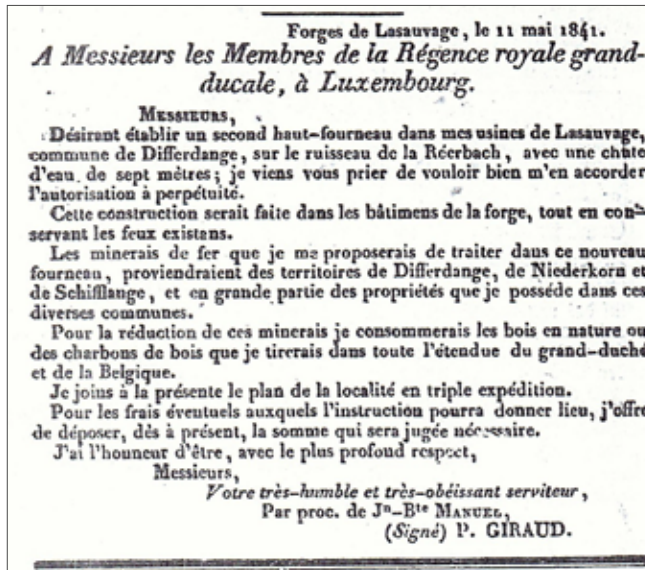
Les sondages préconisés par le premier échevin faisaient apparaître un trésor à portée de main, enfoui dans les bois. Sa valeur était plusieurs fois supérieure au produit que pourrait fournir la surface. Au seul Grand Bois, cinq lots d'un total de 36,37 ares renfermaient 57.028 seilles (seaux en bois de 60 litres) de mine lavée. Pierre-Louis Giraud de Lasauvage et Guillaume Pescatore, négociant à Luxembourg, achetèrent ce minerai pour 22.065 francs, le 26 juin 1845. En 1846, Pescatore établissait un haut fourneau avec bocard sur l'Eisch, près de Steinfort. La société Auguste Metz et C^{ie}, qui mit en marche un haut fourneau au bois et au coke à Eich, s'intéressait quant à elle, au minerai de Niederkorn.

En 1846, Alphonse de Prémoré occupait des journaliers à défricher son canton dit Gadderscheier, dans la forêt Woiwer, pour y bâtir une ferme.

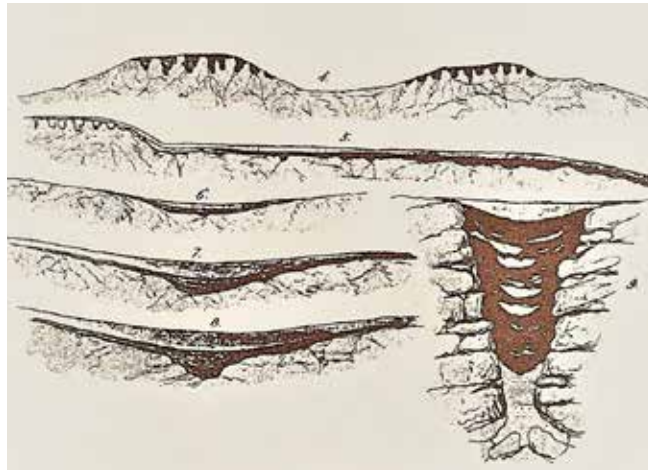
En novembre 1846, le conseil communal de Differdange informa le gouvernement de l'insuffisance des denrées et légumes engrangées pour l'hiver et donc de la nécessité d'importer des céréales de l'étranger. L'indolence des têtes dirigeantes du pays face aux souffrances de la population fit grandir l'insubordination populaire. Au cours de 1847, un hectolitre de pommes de terre atteignit la valeur de seize journées de travail. Le pain était aussi cher à Luxembourg qu'à Paris, mais dans la capitale française, les salaires étaient beaucoup plus élevés.

Entretemps, un dixième de la population differdangeoise, soit 200 personnes, vivaient de la mendicité. Un bureau de bienfaisance se constitua le 16 janvier 1847, afin de distribuer des secours. Les conseillers élurent comme membres Alphonse de Prémoré, propriétaire, Jean-Nicolas Keimes, vicaire, Clément Dondelinger, cultivateur, Pierre Kremer, maréchal-ferrant, et Nicolas Schambourg, cultivateur.

Dès février, le bureau de bienfaisance peinait à arracher au conseil communal de l'argent pour combattre l'indigence. Des collectes volontaires, des bals, des concerts de bienfaisance ou des loteries d'argent n'étaient pas dans l'air du temps. De Prémoré se brouillait irrémédiablement avec les autres membres du bureau. Lui, qui avait vécu à



Journal de la Ville et du Grand-Duché de Luxembourg, édition du 29.05.1841.



Extrait d'une planche dessinée par Alphonse de Prémoprel représentant différentes coupes du terrain minier de Differdange, avec des fosses remplies de minerai de fer d'alluvion. Korspronk n° 9, 1985, page 132.

Paris, demanda l'organisation de travaux d'utilité publique pour occuper les pauvres. Il sentait que ses interlocuteurs sous-estimaient la gravité de la situation. Leur manque de discernement l'exténua. À la mi-février, il claqua la porte et démissionna du bureau. Finalement, les 3.000 francs qui semblaient suffire pour organiser la charité publique, étaient tirés des revenus communaux (1.336,50 francs) et de l'impôt sur la fortune (1.663,50 francs).

Au printemps, le bourgmestre Gabriel baron de Soleuvre distribua 23 maldres de pommes de terre à replanter aux nécessiteux de la commune, sans prendre l'avis du bureau de bienfaisance. Quatre ans plus tard, il demanda à son successeur de lui rembourser les 400 francs qu'il avait avancés pour cette action.

Le 1^{er} juillet 1847, Alphonse de Prémoprel, le baron de Tornaco de Sanem et le Dr Wacquand de Foetz composèrent la commission spéciale du canton d'Esch-sur-Alzette de la Société Agricole du Grand-Duché. Ces commissions canto-

nales avaient pour mission d'entendre les cultivateurs et de les encourager à augmenter leurs productions. Elles enquêtaient sur la qualité des terres, prairies, étables, bêtes, instruments agraires, jardins, etc., et dressaient des procès-verbaux trimestriels de ce qu'elles avaient vu et entendu. Lors de la réunion de la Société Agricole du 8 mars à Ettelbruck, Alphonse de Prémoprel déposa un long et minutieux rapport sur l'emploi du schiste bitumineux comme engrais¹. La distillation des schistes était un de ses champs de recherche. Le 10 février 1846, le roi grand-duc lui avait accordé un brevet d'invention pour une nouvelle manière de broyer et de brûler les schistes bitumineux² qu'il avait découverts dans notre contrée. Il eut l'idée de les utiliser comme combustible, ou encore comme engrais chimique, après distillation. Rappelons que la farine de scories, riche en phosphore et en chaux, issue de la production des hauts fourneaux, n'était pas encore disponible.

Texte & choix des photos: Armand Logelin-Simon

¹ L'industrie des schistes bitumineux démarra en France en 1838.

² Courrier du Grand-Duché de Luxembourg, édition du 27.05.1846.



Livre

JE CONNAIS TON SECRET

S.K. Tremayne | Disponible en français

« Et là, dans le silence assourdissant, Electra s'adresse soudain à moi :

– Je sais ce que tu as fait. »

Récemment divorcée et financièrement aux abois, Jo Ferguson, journaliste indépendante, trouve refuge dans l'appartement de sa meilleure amie à Londres. L'endroit, luxueux, est à la pointe en matière de domotique : des équipements ultramodernes permettent d'y contrôler l'éclairage, le chauffage, les serrures, et sont même capables de faire la conversation aux plus solitaires. Bien qu'elle déplore l'impact de ces accessoires, Jo s'amuse à leur parler. Jusqu'à ce qu'un de ces assistants virtuels – Electra – menace de révéler à la police un terrible secret enfoui dans son passé.

MEDIATHÈQUE

COUP DE CŒUR DE LA BIBLIOTHÈQUE

Consultez ici nos livres et films coups de cœur du mois, à destination de tous.

Les livres ainsi que les films proposés dans cette rubrique sont disponibles dans les locaux de la bibliothèque.

BANDEN VON MARSEILLE

Verfügbar in deutscher und französischer Sprache

Die Polizeibrigade von Richard Vronski ist eine harte Truppe, die bei ihren Einsätzen gegen die organisierte Bandenkriminalität in Marseille auch gerne schon mal zu Methoden greift, die nicht vom Gesetz gedeckt sind. Das beschert ihm reichlich Ärger mit seinem neuen Chef Leonetti, der den Saustall ordentlich aufräumen möchte. Ausgerechnet jetzt eskaliert der Bandenkrieg zwischen dem korsischen Orsoni-Clan und einer aufstrebenden neuen Gang aus dem Norden der Stadt. Als der einzige überlebende Zeuge einer Schießerei in Untersuchungshaft stirbt und eine interne Untersuchung eingeleitet wird, geraten Vronski und seine Männer zwischen alle Fronten. Schnell wird klar, dass hier jeder Dreck am Stecken hat ...



Film

Bibliothèque

38, avenue Charlotte | L-4530 Differdange
T. 58 77 1-1900 | www.stadhaus.lu

La durée de la location est d'une semaine pour les DVD et de 4 semaines à 6 semaines pour les livres. Nos services seront à votre disposition pour tout complément d'information.

Mir hunn eis bestuett!



16.3.2022

DUARTE DELGADO Giovanny
Bernardo & DIAS VERÍSSIMO
Sara Sofia



18.3.2022

DUARTE MARQUES Dino &
WISELER Christine Stéphanie



19.3.2022

RAACH Gilles & TEIXEIRA DE
PINHO FERREIRA Maria Francisca



19.3.2022

PEREIRA DA SILVA Luis António &
MARQUES DA FONSECA Carina



23.3.2022

FABBRO MORENO Mauro &
VLASIC Marianna Maria

MARS EN PHOTOS



01



02



03



04



05



06

01 Vernissage de l'exposition L'âme de l'eau à l'Espace H₂O 02 Théâtre musical «Müllerin» à l'Aalt Stadhaus 03 Vernissage de l'exposition fr_a_rt 04 Lundi littéraire avec Franziska Schutzbach 05 Rachelle Plas à l'Aalt Stadhaus 06 Giedré à l'Aalt Stadhaus



01 Promenade Affichons l'égalité 02 Endlech 18 03 Mérite culturel 04 Alabama Mike 05 Tous sur scène 06 L'ambassadeur du Japon à Luxembourg et les présidents des clubs d'aïkido du Grand-Duché, entre autres l'Aïkido Club Differdange 07 Lundi littéraire avec Anja Di Bartolomeo 08 Remise de chèques des Käschtefrënn Déifferdeng

FLÜCHTLINGE BERICHTEN, WAS SIE ERLEBT HABEN

KRIEG IN DER UKRAINE

Seit dem Beginn der russischen Invasion in der Ukraine hat sich die Stadt Differdingen stark gemacht, um ihren Beitrag zur Aufnahme von Flüchtlingen zu leisten. Menschen in Not, die angesichts eines ebenso sinnlosen wie barbarischen Krieges ihre Häuser, ihre Freunde, ihre Bezugspunkte und ihre Familien aufgeben mussten.

Bereits am 9. März begann Differdingen mit der Aufnahme der ersten Ukrainer*innen, die sich nun im „Klunge Casino“ auf dem Marktplatz und im „Karro“ in der Grand-rue niedergelassen haben.

Das DIFFMAG-Team sprach mit Nataliia, einer Architektin, die aus der Stadt Charkiw geflohen ist, und mit einer fünfköpfigen Familie aus einer Kleinstadt in der Nähe von Kiew: Olena, ihr Mann Viacheslav, ihre Kinder Daniil und Esfir sowie Olenas Mutter Svitlana.

Bei der Übersetzung hat uns Veronika Lobanova, eine Einwohnerin von Differdingen, ehrenamtlich geholfen.

DIFFMAG: Aus welchem Teil der Ukraine kommen Sie?

Nataliia: Ich komme aus Charkiw. Das ist die zweitgrößte Stadt des Landes im Osten der Ukraine. Dort habe ich als Architektin gearbeitet.

Olena: Wir kommen aus dem Zentrum der Ukraine, in der Nähe von Kiew. Mein Mann ist Journalist und ich arbeite für eine ehrenamtliche Organisation, die Menschen in Not hilft. So etwas wie die Caritas.

Viacheslav: Übrigens versuche ich immer noch, mein Land zu unterstützen, wo ich nur kann. Hier in Luxemburg gibt es viele Leute, die den Ukrainern helfen wollen. Ich sammle alles – sei es Kleidung, Lebensmittel etc. – und einmal pro Woche fahre ich nach Polen, um alles abzugeben.

Wann haben Sie beschlossen, die Ukraine zu verlassen?

Olena: Wir sind am 27. Februar abgereist. Wir mussten viele Freund*innen und den Rest unserer Familie dort zurücklassen. Viacheslav: Eigentlich müssen alle Männer im kampffähigen Alter in der Ukraine bleiben. Mein Bruder zum Beispiel. Ich habe gestern mit ihm über Skype gesprochen.

„Alle Männer im kampffähigen Alter müssen in der Ukraine bleiben.“
-Viacheslav

Und Ihre Kinder, verstehen sie, was vor sich geht?

Olena: Ja, Daniil, der sechs Jahre alt ist, versteht die Situation ziemlich gut.

Daniil: Es ist Krieg. Wir wurden von den Russen angegriffen. Ich habe Gewehre gesehen.

Olena: Das sind Bilder, die ihn verletzt haben. Wir arbeiten mit einem Psychologen in Ettelbrück zusammen, um ihm zu helfen, das Gesehene zu verarbeiten.

Und Sie, Nataliia, wann haben Sie Charkiw verlassen?

Nataliia: Ich selbst bin am 8. März abgereist. Der erste russische Angriff fand in der Region Charkiw statt, die nur knapp vierzig Kilometer von der russischen Grenze entfernt ist. Mir war schnell klar, dass ich gehen musste, solange es mit meiner 86-jährigen Mutter und meiner behinderten Tochter noch möglich war. Meine Enkelin hingegen blieb in der Ukraine. Sie wollte ihren Bauernhof und ihre Tiere nicht verlassen.

Die Bedrohung durch eine russische Invasion ist nicht neu, aber haben Sie mit diesem Krieg gerechnet?

Nataliia: Nein, ich glaube sagen zu können, dass die Ukrainer*innen im Allgemeinen sehr erstaunt darüber waren, was passiert ist. Die Region, aus der ich komme, ist russischsprachig. Ich habe Verwandte in Russland, die von der Invasion ebenfalls sehr überrascht waren. In Charkiw wurde viel über die russische Armee diskutiert, die sich an der ukrainischen Grenze angesammelt hatte, aber wir dachten nicht, dass Russland einen Krieg beginnen würde. Wir hatten schon so lange freundschaftliche Beziehungen zu Russland... Selbst die Regierung schien nicht daran zu glauben.

Erzählen Sie uns von Ihrer Reise, um aus der Ukraine zu fliehen...

Nataliia: In Charkiw wurde uns von Freiwilligenorganisationen geholfen, das Land zu verlassen. Ich nahm den Zug nach Lwiw und fuhr von dort aus nach Warschau. Wir wurden gut aufgenommen. Ich wurde in einem Vier-Sterne-Hotel untergebracht. In Warschau wurde die Entscheidung getroffen, uns nach Luxemburg zu schicken. Man sagte uns, dass Luxemburg gut zu unserer Familiensituation passen würde.

Viacheslav: Wir fuhren mit dem Auto nach Moldawien. Man sagte uns, welche Straße wir nehmen sollten. Wir überquerten die Grenze ohne Probleme und kamen von dort nach Luxemburg.

Olena: Wir haben uns in unseren Mini „One“ gequetscht. (Lachen)

Können Sie sich eine Rückkehr in die Ukraine vorstellen, wenn der Krieg vorbei ist?

Nataliia: Das muss man abwarten, wie sich die Situation entwickeln wird.

Viacheslav: Ich selbst wollte die Ukraine nicht verlassen. Es war meine Frau, die den Flüchtlingsstatus beantragt hat. Ich möchte so schnell wie möglich in mein Land zurückkehren.

Hat Sie das Solidaritätsgefühl hier in Luxemburg überrascht?

Olena: Ich war sehr überrascht von der Solidarität der Luxemburger*innen.

Viacheslav: Nicht jeder nimmt Flüchtlinge so gut auf.

Olena: Das ist wahr. Selbst in unserem Land wird man nicht immer gut aufgenommen, wenn man in eine andere Stadt zieht. Hier ist es etwas anderes.

Nataliia: Das kann ich nur bestätigen. In der Ukraine wurde mein Haus komplett zerstört. Mental habe ich mich zerstört gefühlt. Aber seit ich mich in Ihrem Land niedergelassen habe, geht es mir etwas besser. Ich habe sogar wieder angefangen, über meine Zukunft nachzudenken. Das liegt wirklich daran, dass ich hier in Luxemburg meinen Frieden gefunden habe.

„Ich möchte Luxemburg danken. Ich hätte nie gedacht, dass man so nett zu Flüchtlingen sein kann.“
– Nataliia

Außerdem möchte ich mich bedanken. Ich hätte nicht gedacht, dass man so nett zu Flüchtlingen sein kann. Man gibt uns alles, was wir brauchen. Man hilft mir auch sehr mit meiner behinderten Tochter, obwohl wir sehr schlecht Englisch sprechen. Wenn die Leute sehen, dass wir die geringste Sorge haben, helfen sie uns, ohne dass wir um etwas bitten müssen. Ich danke Ihnen. Danke auch an die Caritas.

Danke vor allem Ihnen, dass Sie sich bereit erklärt haben, für unser Magazin zu berichten.

KRIEG IN DER UKRAINE

MÖCHTEN SIE DEN FLÜCHTLINGEN HELFEN?

In Fortsetzung ihres solidarischen Engagements stellt die Stadt Differdingen zahlreiche Ressourcen zur Verfügung, um Flüchtlinge zu unterstützen, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehen. Auf dieser Seite greifen wir die wichtigsten Informationen auf, wenn Sie ihnen helfen möchten.

Finanziell

Um die Aktionen zu unterstützen, können Sie der Stadt Differdingen bereits eine finanzielle Spende zukommen lassen. Wir werden uns dann darum kümmern, dass der gesamte Betrag an NGOs überwiesen wird, die in der Flüchtlingshilfe tätig sind.

CCP-Konto der Gemeindeverwaltung von Differdingen:
IBAN LU63 1111 0000 5454 0000
mit dem Vermerk „Spende Ukraine“.

Selbstverständlich können Sie auch an eine Organisation Ihrer Wahl wie Caritas, Rotes Kreuz, Ärzte ohne Grenzen usw. spenden. Die vollständige Liste der Organisationen finden Sie auf unserer Webseite unter der am Ende der Seite angegebenen Adresse.

Materiell

Bisher hat die Stadt Differdingen keine Sammelstellen für materielle Spenden eingerichtet. Sie können jedoch Sammlungen besuchen, die von anderen Vereinen und Institutionen organisiert werden, wie z. B.:

- Office national de l'accueil (ONA),
- Caritas und Rotes Kreuz,
- die ukrainische Gemeinschaft in Luxemburg,
- The Office.lu.

Kontakt

T. 58 77 1-5555
help.ukraine@differdange.lu
www.differdange.lu/helpukraine/

Hinweis: Es gibt zahlreiche weitere Formen der Unterstützung. Die Stadt Differdingen stellt ihren Bürger*innen eine Internetseite mit allen Informationen zu diesem Thema zur Verfügung, die wir regelmäßig aktualisieren.

CAMY
CORDONNERIE DEPUIS 1999

CENTRE COMMERCIAL OPKORN

www.camy.lu

BOUCHERIE & CHARCUTERIE



Izet Jasavic

29, avenue de la Liberté
L-4601 DIFFERDANGE
Luxembourg

Tél.: +352 58 24 91

Pastificio Angelini



(+352) 26 58 21 14
11 Avenue Charlotte
L-4530 Differdange

vosre spécialiste des
pâtes fraîches faites “maison”



Dépôt Gaudront Schneiders
Sarl-S

8, rue Titelberg
L-4678 Niederkorn
Tél (+352) 621 590 391
E-Mail: info@depot-gaudront.lu
Web.: www.depot-gaudront.lu



Remise de **10%**

Valable jusqu'au 31.04.22

Confections MAFFI S.à r.l.

33, Avenue de la Liberté
L-4601 DIFFERDANGE
Tél.: 58 83 21 • Fax: 26 58 05 15

Confections MAFFI S.à r.l.

Liquidation totale
40-70%



CHAUSSURES CALDERONI

L -4620 Differdange

Tél.: 58 84 51

CHAUSSURES CALDERONI

10% sur toute notre collection

(1 art au choix)

Valable jusqu'au 31.06.22



-10% sur un ressemelage complet homme ou dame

Offre valable uniquement sur présentation de ce coupon chez votre cordonnier au centre commercial Opkorn du 01 au 30 Avril 2022



BOUCHERIE & CHARCUTERIE

Izet Jasavic

Remise de **10%**

sur tout jusqu'au
30 avril 2022



Remise de 10%

sur tout jusqu'au
30 avril 2022



10%

directement à l'achat.

Valable jusqu'au 31.04.22



10% DE REMISE
COMMANDEZ EN LIGNE AVEC LE SERVICE EXPEDITION-OFFRE VALABLE POUR TOUTE COMMANDE JUSQU'AU 30 AVRIL 2022
WWW.SNACKANTALYA.LU

LUNDI AU JEUDI 11H00-22H30 VENDREDI ET SAMEDI 11H00-23H00 FERMÉ LE DIMANCHE

**OFFIZIELL
OUVERTURE**

22.04.2022

**UM 19H00 OP DER
KIERMESPLAZ**

**JOURNÉE
TARIF RÉDUIT**

05.05.2022

DEIFFERDANGER KIERMES

22.04 – 09.05.2022

**PARKING
HAUTS-FOURNEAUX**



Ville de
Differdange